Opel Meriva

08/2011

Wir leben Autos.

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 20
Sitze, Rückhaltesysteme 37
Stauraum 60
Instrumente, Bedienelemente 81
Beleuchtung 114
Klimatisierung 123
Fahren und Bedienung 132
Fahrzeugwartung 158
Service und Wartung 202
Technische Daten 205
Kundeninformation 220
Stichwortverzeichnis 222

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

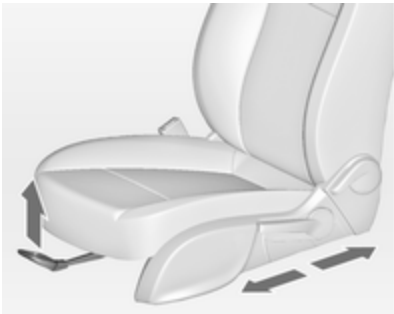
Fahrzeug entriegeln

Taste drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 27.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



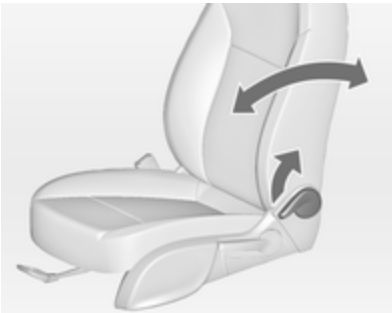
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

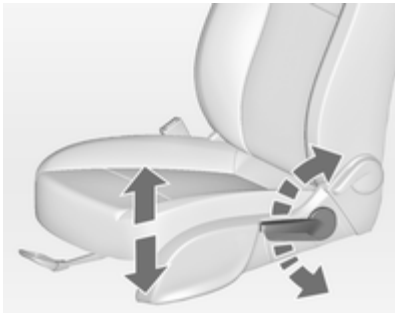
Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Sitzhöhe

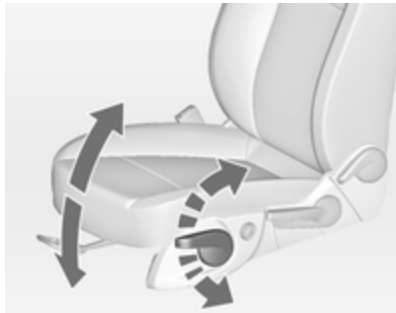


Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Sitzneigung

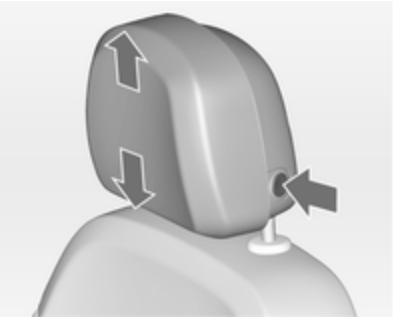


Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung ⇨ 39.

Kopfstützeneinstellung



Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein. Zum Zurückschieben in die hinterste Stellung bis zum Anschlag nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen ⇨ 37.

Sicherheitsgurt

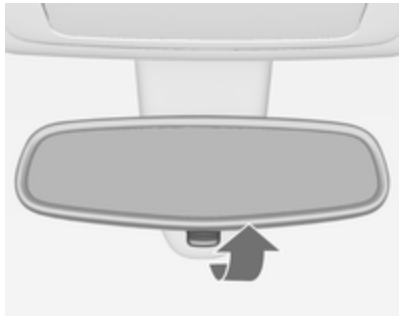
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 39, Sicherheitsgurte ⇨ 46, Airbag-System ⇨ 50.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 31, Automatisches Abblenden ⇨ 32.

Außenspiegel

Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 30, Elektrisches Einstellen ⇨ 30, Klappen der Außenspiegel ⇨ 31, Heizbare Außenspiegel ⇨ 31.

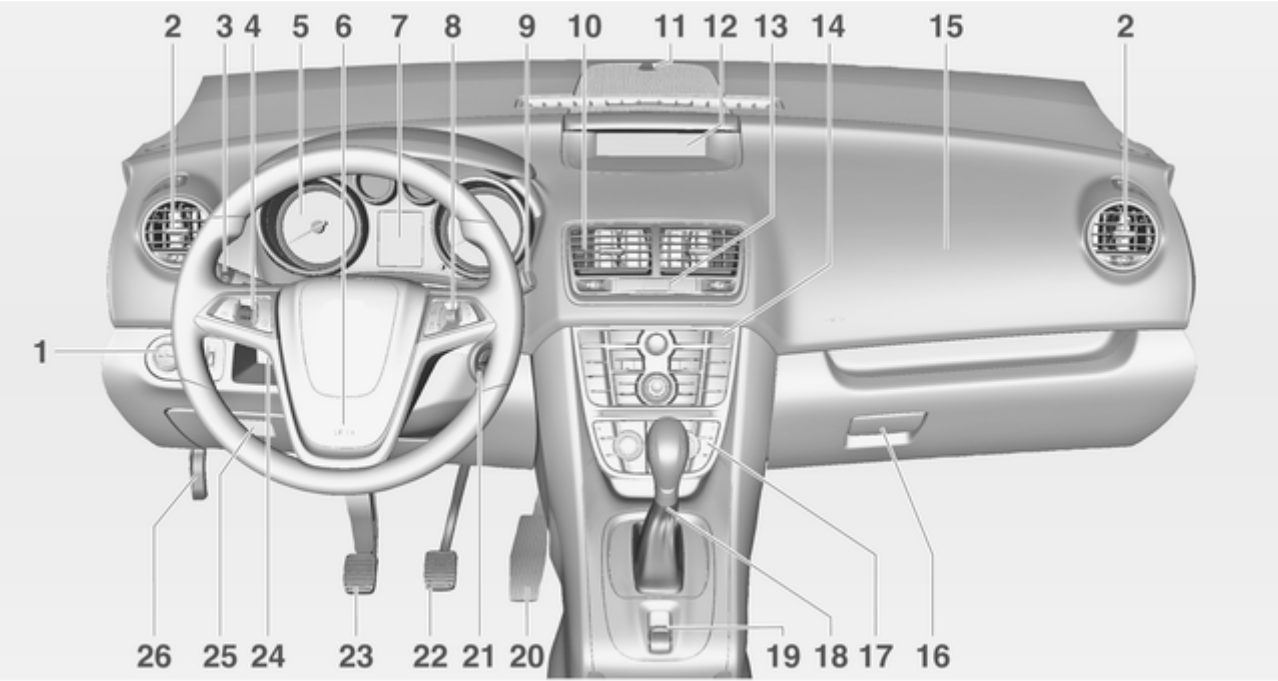
Lenkradeinstellung

Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 50, Zündschlossstellungen ⇨ 133.

Instrumententafelübersicht



1 Lichtschalter 114
Leuchtweitenregulierung 115
Nebelscheinwerfer 118
Nebelschlussleuchte 118
Instrumentenbeleuchtung . . 119
2 Seitliche Belüftungsdüsen . . 129
3 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht . 118
Ausstiegsbeleuchtung 121
Standlicht 119
Fahrerinformationszentrum ... 99
4 Geschwindigkeitsregler 147
5 Instrumente 88
6 Hupe 82
Fahrer-Airbag 50
7 Fahrerinformationszentrum ... 99
8 Fernbedienung am Lenkrad 81
9 Windschutzscheiben-wischer, Windschutz-scheibenwaschanlage, Heckscheibenwischer, Heckscheibenwasch-anlage 83
10 Mittlere Belüftungsdüsen ... 129
11 Sensor für elektronische Klimatisierungsautomatik ... 125
12 Info Display 102
13 Zentralverriegelung 22
Warnblinker 117
Kontrollleuchte für Airbagabschaltung 94
14 Traktionskontrolle 146
Elektronische Stabilitätsregelung 146
Reifendruckverlust-Überwachungssystem 184
Ultraschall-Einparkhilfe 149
Eco-Taste 135
15 Beifahrer-Airbag 50
16 Handschuhfach 60
17 Klimatisierungssystem 123
18 Wählhebel, Schaltgetriebe . 142
Automatikgetriebe 139
19 Elektrische Parkbremse 144
20 Gaspedal 133
21 Zündschloss mit Lenkradsperre 133
22 Bremspedal 143
23 Kupplungspedal 132
24 Lenkradeinstellung 81
25 Ablagefach 60
Sicherungskasten 180
26 Entriegelungsgriff der Motorhaube 160

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen

AUTO = Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet

⏻ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion 'Automatisches Fahrlicht'

≡D = Standlicht

≡D = Scheinwerfer

Fahrzeuge ohne automatisches Fahrlicht:

0 = aus

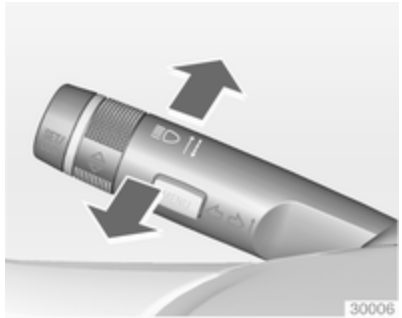
Lichtschalter drücken

≡D = Nebelscheinwerfer

D≡ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 114.

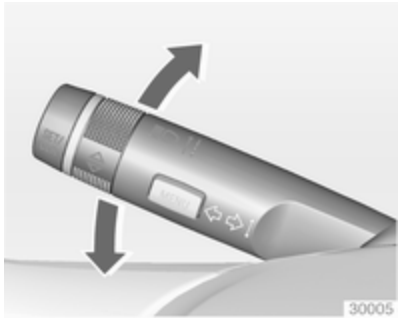
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe	=	Hebel ziehen
Fernlicht	=	Hebel drücken
Abblendlicht	=	Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 115, Fernlicht ⇨ 115, Lichthupe ⇨ 115.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ⇨ 118, Parklicht ⇨ 119.

Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 117.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

2 = schnell
1 = langsam
⊡ = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

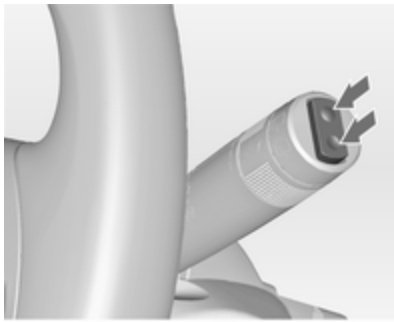
Scheibenwischer ⇨ 83, Scheibenwischerwechsel ⇨ 166.

Windschutzscheibenwaschanlage

Hebel ziehen.

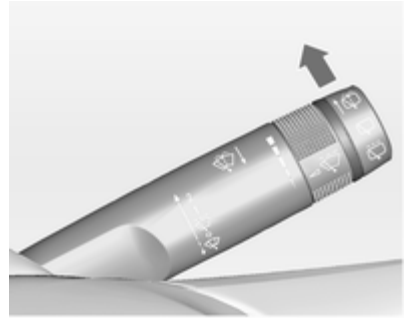
Windschutzscheibenwaschanlage ⇨ 83, Waschflüssigkeit ⇨ 162.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung	=	kurzes Intervall
untere Stellung	=	langes Intervall
Mittelstellung	=	aus



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 85.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel

Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 35.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Taste drücken.

Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Kühlung ein.

Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 123.

Getriebe

Schaltgetriebe

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal durchtreten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 142.

Automatikgetriebe

P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

+ = höherer Gang
– = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

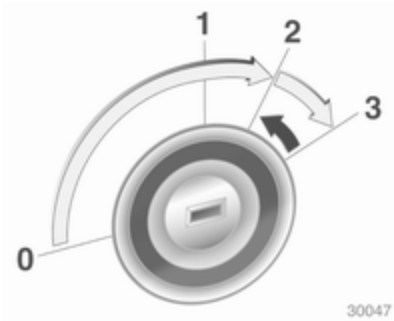
Automatikgetriebe ⇨ 139.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 184, ⇨ 216.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 160.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 30, ⇨ 39, ⇨ 47.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **1** drehen
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Automatikgetriebe in **P** oder **N**
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ᘐ erlischt
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 133.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutral) bringen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 135.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen.

  Schalter Ⓟ ziehen.
- Den Motor ausschalten. Zündschlüssel auf Position **0** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug mit Taste auf der Funkfernbedienung verriegeln.

Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 29.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Die Fenster schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 159.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 158.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung 20
Türen 27
Fahrzeugsicherung 28
Außenspiegel 30
Innenspiegel 31
Fenster 32
Dach 35

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da diese ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 199.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterbetätigung

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu ca. 5 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Entriegeln ⇨ 22.

Grundeinstellungen

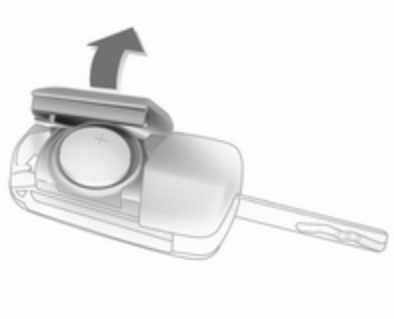
Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Schlüssel mit fest stehendem Schlüsselbart

Die Batterie von einer Werkstatt austauschen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Die Funkfernbedienung wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels vom Zündschalter werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung
- Infotainment System (nur CD 400)
- Zentralverriegelung
- Komforteinstellungen

Beim nächsten Einstecken des gespeicherten Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position **1** werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ⇨ 133.

Vorbedingung hierzu ist, dass in den persönlichen Einstellungen im Graphic-Info-Display **Personalisieren durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden. Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung permanent aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln

Taste 🔓 drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Wenn nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt werden sollen, einmal die Taste 🔓 drücken. Wenn alle Türen und der Laderaum entriegelt werden sollen, zweimal die Taste 🔓 drücken.

  oder

- Taste 🔓 einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.

Taste 🔒 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Entriegeln und Öffnen der Hecktür

Wenn bei ausgeschalteter Zündung alle Türen entriegelt werden sollen, die Taste 🔓 drücken. Die Hecktür ist freigegeben und entriegelt und kann durch Drücken des Touchpad-Schalters unter der Hecktürleiste geöffnet werden.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.

Die Zentralverriegelungstaste drücken: Die Türen werden ver- oder entriegelt. Wenn die Türen verriegelt werden, leuchtet die LED in der Taste.

Nach dem Verriegeln mit der Funkfernbedienung leuchtet die LED in der Taste für ca. 2 Minuten.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert ⇨ 29.

Verriegeln

Die Fahrertür schließen, die Beifahrertür öffnen, die Zentralverriegelungstaste drücken. Das Fahrzeug ist verriegelt. Die Beifahrertür schließen.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 29.

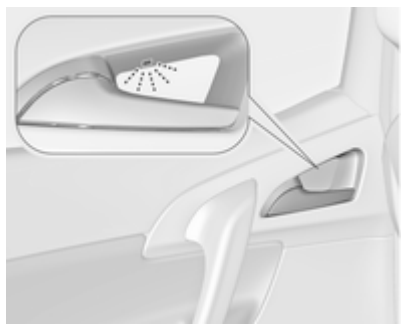
Verriegeln

Den Schlüssel in die Öffnung über dem Schloss an der Türinnenseite einführen und das Schloss betätigen, indem Sie drücken, bis es klickt. Dann die Tür schließen. Dies muss bei allen anderen Türen wiederholt werden. Die Fahrertür lässt sich mit dem Schlüssel auch von außen verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Das Fahrzeug wird bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 4 km/h automatisch verriegelt. Ein Öffnen von außen ist nicht möglich. Darüber hinaus ist das Öffnen der hinteren Türen von innen bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 4 km/h nicht möglich.



Grüne LEDs zeigen an, dass ein Öffnen von innen möglich ist:

Den Innentürgriff berühren, um den Näherungssensor zu aktivieren, und am Griff ziehen.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 4 km/h liegt, ist ein Öffnen der Türen von außen möglich, nachdem:

- eine der Türen von innen geöffnet wurde
- die Zentralverriegelungstaste 🔒 gedrückt wurde

Achtung

Die automatische Betätigung der Zentralverriegelung ist nur bei eingeschalteter Zündung aktiv.

Störung der automatischen Zentralverriegelung

Bei einer Störung im System leuchtet 🚪! im Instrument, und ein Warnton gibt an, dass die hinteren Türen nicht gegen Öffnen gesichert sind. Die Insassen anweisen, nicht zu nahe an die Türgriffe zu kommen.

Sofort anhalten und an beiden hinteren Türen die Kindersicherung aktivieren. Wenn die Kindersicherung bereits aktiviert ist, sie zunächst deaktivieren und dann erneut aktivieren. Die grünen LEDs erlöschen und der Warnton setzt aus, sobald die Kindersicherungen aktiviert sind. Am Innentürgriff ziehen, um zu prüfen, ob die Türen von innen verriegelt sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Automatische Verriegelung nach dem Entriegeln

Kurz nach dem Entriegeln mittels Fernbedienung werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die grünen LEDs erlöschen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Hintere Türen

⚠ Warnung

Beim gleichzeitigen Ein- und Aussteigen an den vorderen und hinteren Türen auf andere Personen achtgeben.

Nur den vorhandenen Haltegriff verwenden.

Die hinteren Türen verfügen über eine automatische Zentralverriegelung ⇨ 25.

Laderaum

Hecktür

Öffnen

Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste betätigen und die Hecktür öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Schließen

Einen der Innengriffe verwenden.

Während die Hecktür zugeklappt wird, den Touchpad-Schalter unter der Leiste nicht drücken, da sonst die Hecktür erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Einschalten

🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung und wird zusammen mit ihr eingeschaltet.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Zündung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.

Status-LED

In der Zentralverriegelungstaste befindet sich eine Status-LED.

Status während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	=	Test, Aktivierungsverzögerung.
LED blinkt schnell	=	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	=	System ist aktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe und blinken gleichzeitig die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken der Taste 🔓 oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wurde, wird nach dem Einschalten der Zündung durch eine Warnmeldung oder einen Warncode im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 104.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🔒 bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 22, ⇨ 29 einschalten.

Kontrollleuchte 🔒 ⇨ 98.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

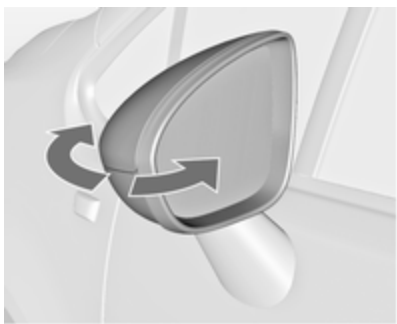
Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen

Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links **(L)** bzw. rechts **(R)** wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

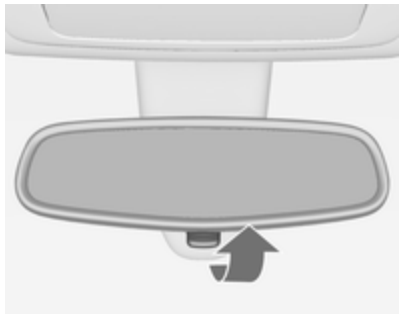
Heizung

Wird durch Drücken der Taste ⊞ ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden

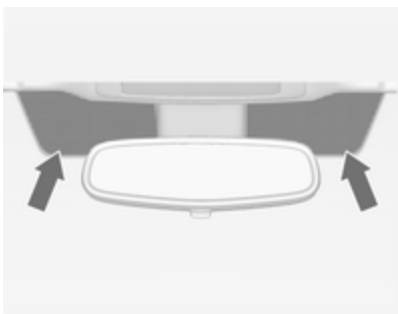
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, beispielsweise an Mautstellen, können durch die Beschichtung ebenfalls reflektiert werden.



Die gekennzeichneten Bereiche der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung:

- bei eingeschalteter Zündung
- in den ersten 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung
- in den ersten 5 Minuten nach Öffnen oder Schließen einer Tür

Nach Ausschalten der Zündung ist die elektrische Fensterbetätigung deaktiviert, sobald das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung verriegelt wurde.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

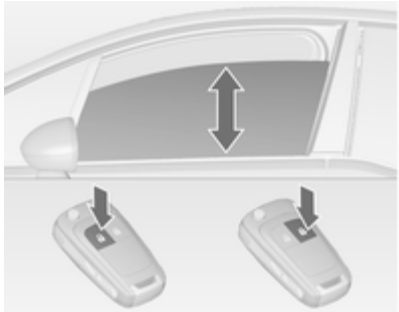
Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren Schalter drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Zum Öffnen der Fenster Taste drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster Taste drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinformationszentrum eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 104.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken der Taste ⊞ ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motortyp schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters die Heckscheibenheizung automatisch ein.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Glasdach

Keine Aufkleber auf dem Dach anbringen. Das Fahrzeug nicht mit einer Plane abdecken.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird elektrisch betätigt.

Taste ⊡ oder ⊡ leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Sonnenrollo wird so lange geöffnet oder geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

Taste ⊞ oder ⊟ fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Sonnenrollo wird automatisch geöffnet oder geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Schutzfunktion

Trifft das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Funktions-Standby

In Zündschalterstellung **1** kann das Sonnenrollo betätigt werden ⇨ 133.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall ist das Sonnenrollo möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig. Lassen Sie das System von Ihrem Servicepartner initialisieren.

Sitze, Rückhaltesysteme

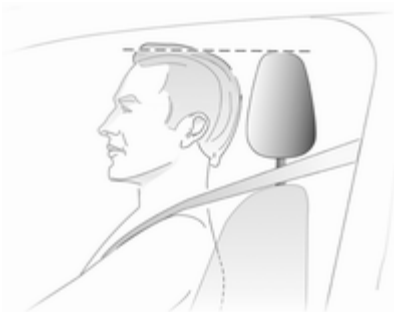
Kopfstützen 37
Vordersitze 39
Rücksitze 44
Sicherheitsgurte 46
Airbag-System 50
Kinderrückhaltesysteme 54

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

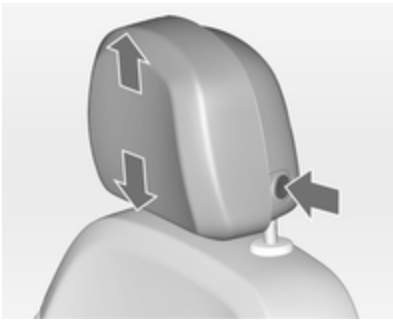
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

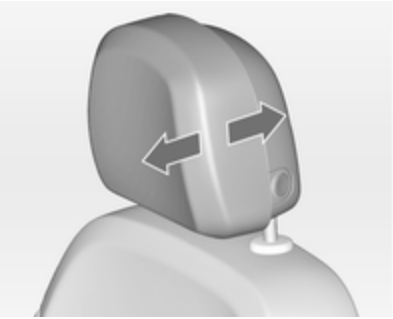
Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung
Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückschieben in die hinterste Stellung bis zum Anschlag nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung

Die Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die beiden Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 81.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 37.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 47.
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

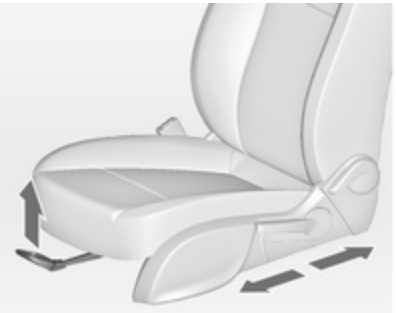
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

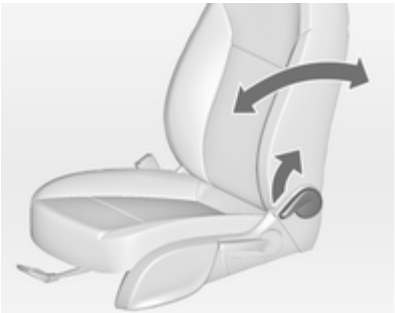
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



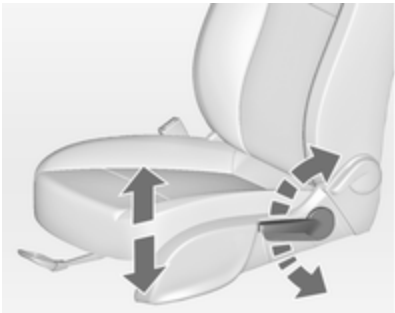
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

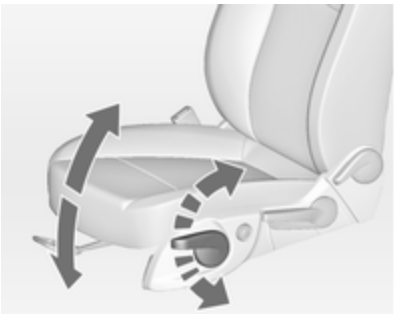
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

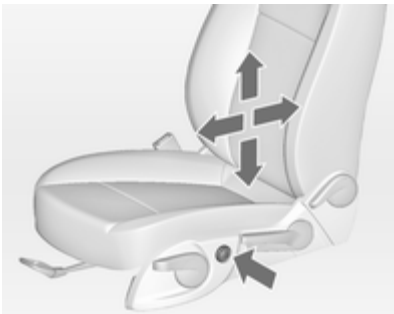
Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

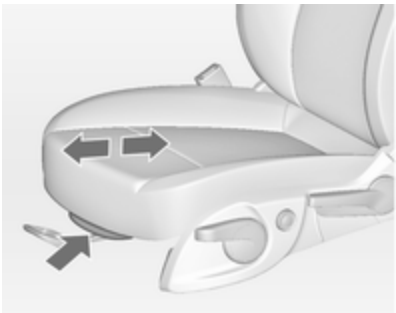


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

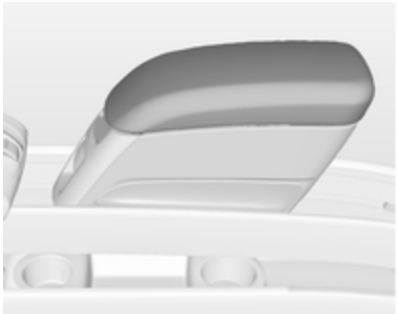
Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Armlehne

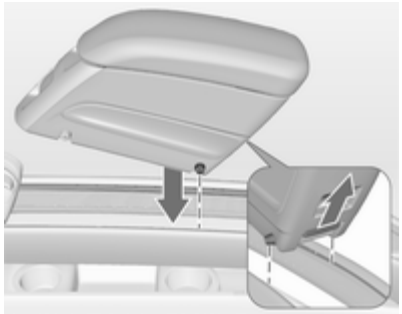
Abnehmbare Armlehne



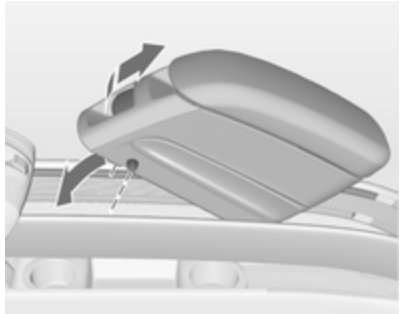
Die Armlehne enthält ein Ablagefach.

Ablagefach ⇨ 63.

Armlehne anbringen



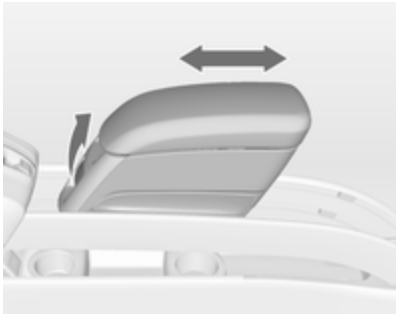
Den hinteren Knopf drücken und die hinteren Führungsstifte in die oberen Führungsschienen einsetzen. Den Knopf loslassen.



Die Armlehne vorn absenken. Fest am vorderen Griff ziehen und die vorderen Führungsstifte in die oberen Führungsschienen einsetzen. Den Griff loslassen. Die Armlehne bewegen, bis sie hörbar einrastet.

Hinweis
Armlehne mit Richtung wie in der Abbildung dargestellt anbringen. Andernfalls ist die Armlehne möglicherweise nicht richtig eingerastet.

Armlehne verstellen



Leicht am vorderen Griff ziehen und die Armlehne in die gewünschte Position stellen. Den Griff loslassen. Die Armlehne bewegen, bis sie hörbar einrastet.

Wenn in die untere Führungsschiene ein Getränkehalter eingesetzt ist, sicherstellen, dass sich der Rahmen des Getränkehalters in der Ausgangsstellung befindet.

Hinweis
Wird die Armlehne zu stark belastet, kann sie entriegelt werden. Die Bewegungsfreiheit kann eingeschränkt sein. Die Armlehne leicht anheben, um sie wieder zu arretieren.

Ablagefach in der Armlehne ⇨ 63.

Getränkehalter ⇨ 60.

Armlehne entfernen

Fest am vorderen Griff ziehen und die Armlehne vorn anheben. Den hinteren Knopf drücken und die Armlehne herausnehmen.

Heizung

Je nach gewünschter Heizleistung Taste für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 135.

Rücksitze

Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Beim Fahren müssen die äußeren Sitze in den Führungsschienen eingerastet sein.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Die äußeren Rücksitze lassen sich einzeln nach vorn oder hinten verschieben. Sie sind in Längs- und Querrichtung verschiebbar.

In Längsrichtung können die Sitze in verschiedenen Zwischenstellungen arretiert werden.

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Flexibles Sitzsystem (FlexSpace)

Die hintere Sitzreihe kann so eingestellt werden, dass zwei Sitze in Position **1** maximale Schulter- und Beinfreiheit bieten, oder sich drei Sitze in Position **2** befinden. In Position **1** ist der mittlere Sitz abgesenkt.

Die äußeren Sitze lassen sich nach vorn in Position **3** schieben.

Sitze in Position 1 schieben

Am Band ziehen und den mittleren Sitz nach unten klappen.

Am Griff ziehen und den Sitz schräg nach hinten in Position **1** schieben. Der Sitz gleitet automatisch nach innen. Den Griff loslassen und den Sitz einrasten lassen.

Sitze in Position 2 schieben

Am Griff ziehen und den Sitz schräg nach vorn in Position **2** schieben. Der Sitz gleitet automatisch nach außen. Den Griff loslassen und den Sitz einrasten lassen.

Am Band ziehen und den mittleren Sitz nach oben klappen.

Wenn die äußeren Sitze nach vorn in Position **3** geschoben wurden, ist der mittlere Sitz nicht nutzbar.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Für Personen unter einer Körpergröße von 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ⇨ 54.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 93.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Aufprallstärke gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ⚲ dauerhaft ⇨ 93.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

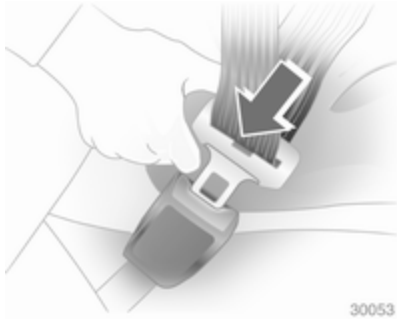
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 93.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Sicherheitsgurt ablegen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

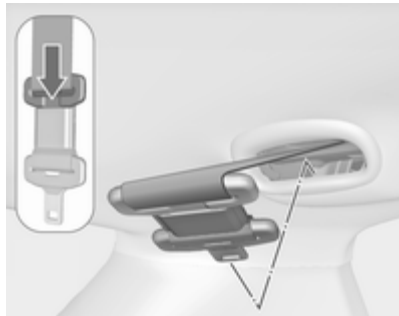
Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der mittlere Rücksitz ist mit einem besonderen Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgestattet.

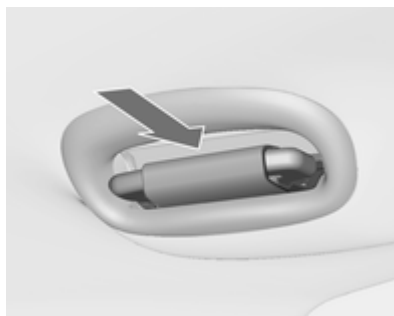
Die Schlosszungen aus der Gurthalterung im Dach ziehen.

Die untere Schlosszunge in das rechte Gurtschloss (**1**) am mittleren Sitz einklinken. Die obere Schlosszunge aus der Halterung nehmen, mit Gurt über Schulter- und Hüftbereich führen (nicht verdrehen) und in das linke Gurtschloss (**2**) am mittleren Sitz einklinken.

Zum Ablegen des Sicherheitsgurts zunächst den Knopf am linken Gurtschloss (**2**) drücken und die obere Schlosszunge lösen. Dann den Knopf am rechten Gurtschloss (**1**) drücken und die untere Schlosszunge lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.



Die obere Schlosszunge in die Halterung drücken. Die zusammengesteckten Schlosszungen an den Sicherheitsgurt klappen.



Den Sicherheitsgurthalter in das Dach schieben. Dabei muss die untere Schlosszunge nach vorn zeigen.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

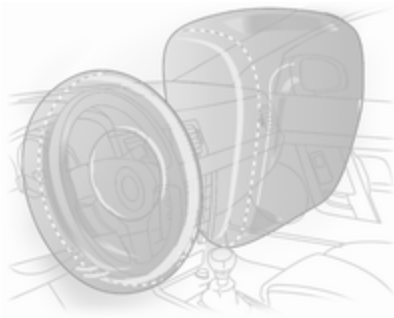
Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 93.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Außerdem befinden sich Warnaufkleber an beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

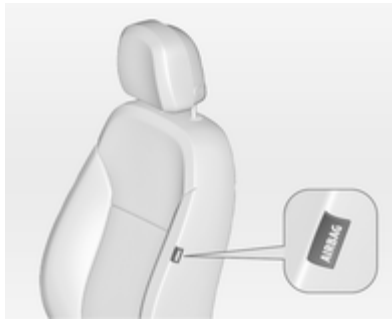
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 39.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

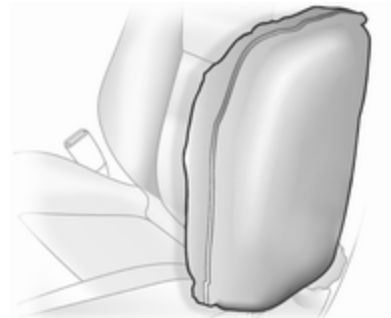
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

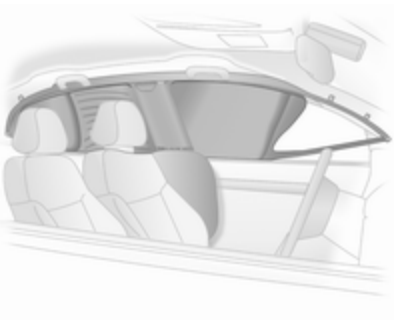
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Der Entfaltungsbereich des Airbags muss frei von Hindernissen sein.

Die Haken im Dachrahmen eignen sich nur für das Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. In den Taschen dieser Kleidungsstücke darf sich nichts Schweres befinden.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- = Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte in der Mittelkonsole leuchtet ununterbrochen. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 56. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
- = Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Solange die Kontrollleuchte aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 94.

Kinderrückhaltesysteme

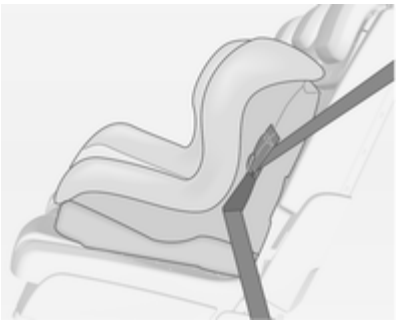
Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem DUO, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Schieben Sie die äußeren Rücksitze in Position **2**, wenn Sie das Opel Kindersicherheitssystem DUO verwenden ⇨ 44. Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem DUO mit einer Kombination folgender Sicherungssysteme zu befestigen:

ISOFIX

Dreipunkt-Sicherheitsgurt



Top-Tether

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Am einfachsten lässt sich ein Kindersicherheitssystem auf den Rücksitzen anbringen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm dürfen nur in einem für das Kind geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden. Geeignet sind Sicherheitssysteme gemäß den Normen ECE 44-03 oder ECE 44-04. Da ein vorschriftsmäßiger Sitz des Gurts bei einem Kind von weniger als 150 cm Körpergröße kaum möglich ist, empfehlen wir dringend die Verwendung eines geeigneten Kindersicherheitssystems, auch wenn dies aufgrund des Alters gesetzlich nicht mehr vorgeschrieben ist.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U[1]	U[2, 4]	U[3]
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U[1]	U[2, 4]	U[3]
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[1]	U[2, 4]	U[3]
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U[4]	U[3]
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U[4]	U[3]

[1] = Nur wenn das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert ist. Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, den Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorn läuft.
[2] = Sitz mit ISOFIX- und Top-Tether- Befestigungsbügeln erhältlich.
[3] = Nur wenn sich die äußeren Sitze auf einer Linie mit dem mittleren Sitz befinden (Position **2**, ⇨ 44).
[4] = Nur wenn sich die äußeren Sitze in Position **1** oder **2** befinden, ⇨ 44.
U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichts- und Altersklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen[1,2]	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.
[1] = Nur wenn sich die äußeren Sitze in Position **1** oder **2** befinden, ⇨ 44.
[2] = Nur Opel Kindersicherheitssystem DUO: Wenn der Sitz wie empfohlen gesichert ist ⇨ 54, müssen sich die äußeren Rücksitze in Position **2** befinden ⇨ 44.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 13 kg.
D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.
E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.

Zusätzlich zur ISOFIX Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

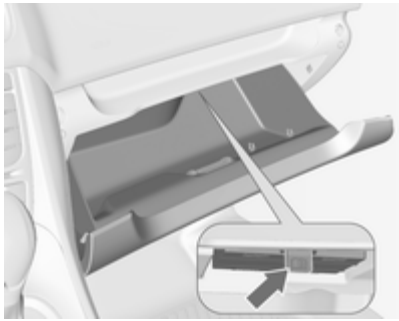
Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer 60
Laderaum 72
Dachgepäckträger 79
Beladungshinweise 79

Ablagefächer

Handschuhfach

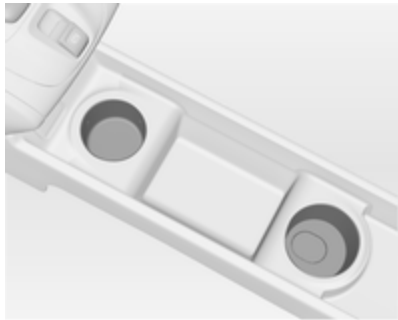


Im Handschuhfach befinden sich ein Stift- und ein Münzenhalter.

Im Handschuhfach befindet sich ein Fach für die Betriebsanleitung. Am Riegel ziehen, um das Fach zu öffnen.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

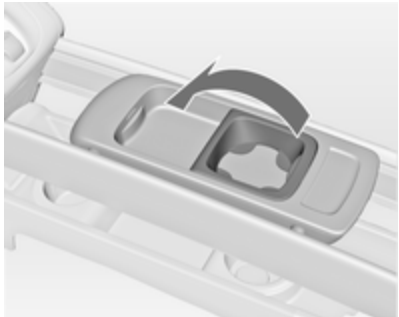
Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

Abnehmbarer Getränkehalter

An der unteren oder oberen Führungsschiene in der Frontkonsole lässt sich ein Getränkehalter befestigen.

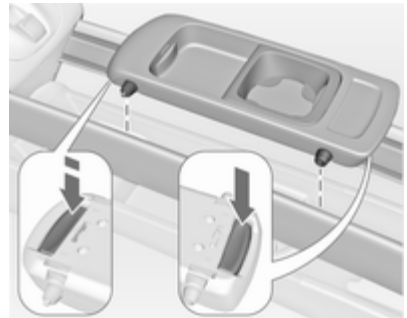


Vor der Verwendung den Rahmen aus der Ausgangsstellung klappen.

Hinweis
Wenn in der unteren Führungsschiene der Getränkehalter und in der oberen Führungsschiene die abnehmbare Armlehne angebracht sind, muss der Rahmen vor dem Verschieben eines der Teile in die Ausgangsstellung zurückgeklappt werden. Andernfalls können Armlehne und Getränkehalter beschädigt werden, wenn sie übereinander verschoben werden.

Armlehne ⇨ 42.

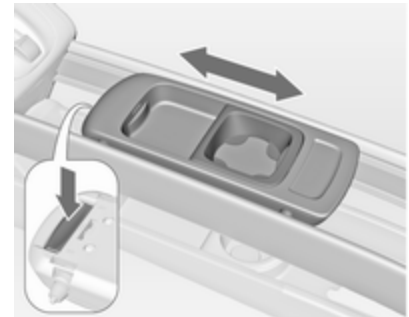
Getränkehalter einsetzen



Die Knöpfe an der Vorder- und Rückseite drücken und die Führungsstifte in die obere bzw. untere Führungsschiene einsetzen. Der vordere Knopf muss fest gedrückt werden. Die Knöpfe loslassen und den Getränkehalter bewegen, bis er hörbar einrastet.

Hinweis
Getränkehalter mit Richtung wie in der Abbildung dargestellt anbringen. Andernfalls ist der Getränkehalter möglicherweise nicht richtig eingerastet.

Getränkehalter verschieben



Den vorderen Knopf leicht drücken und den Getränkehalter in die gewünschte Stellung schieben. Den Knopf loslassen und den Getränkehalter bewegen, bis er hörbar einrastet.

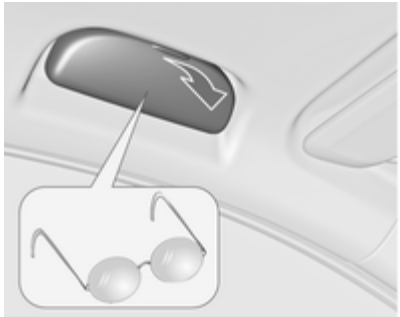
Getränkehalter entfernen

Die Knöpfe an der Vorder- und Rückseite drücken und den Getränkehalter herausnehmen. Der vordere Knopf muss fest gedrückt werden.

Vorderes Ablagefach

Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

Brillenfach



Nach unten klappen und öffnen.

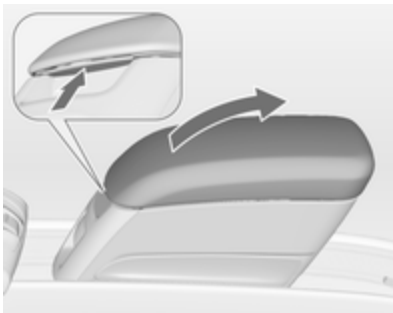
Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach unter dem Sitz

Ablagefach an Griffmulde anheben und herausziehen. Maximales Tragvermögen: 3 kg. Zum Schließen das Schubfach hineindrücken und einrasten lassen.

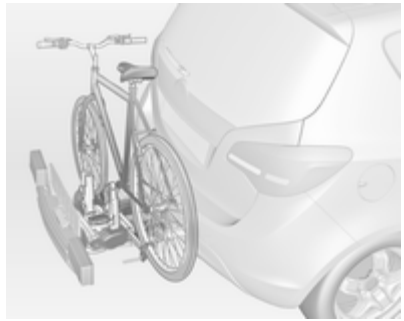
Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach in der abnehmbaren Armlehne



Knopf drücken und den Deckel der Armlehne nach oben klappen. Die Armlehne enthält ein Ablagefach.

Heckträgersystem



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 40 kg. Die Höchstlast pro Fahrrad beträgt 20 kg.

Bei Nichtgebrauch kann das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

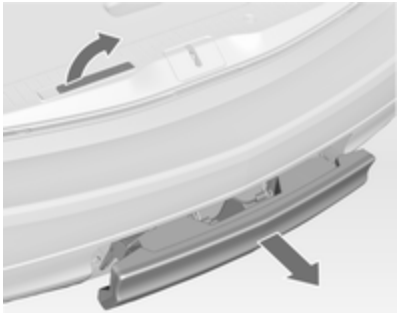
Fahrräder mit Karbontretkurbeln nicht an Fahrradträgern befestigen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

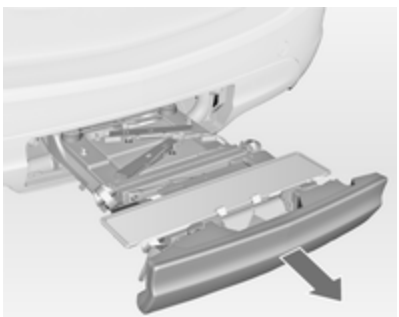
Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Im Ausziehbereich des Heckträgersystems darf sich niemand aufhalten. Es besteht Verletzungsgefahr.



Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.



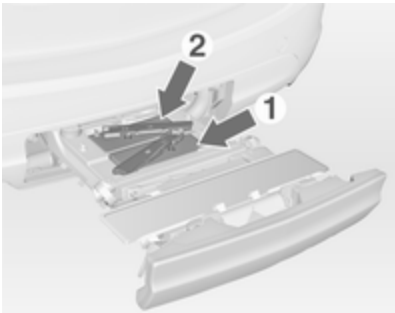
Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

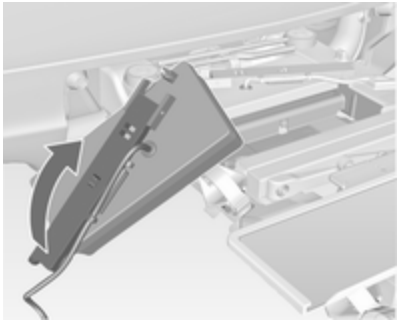
⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

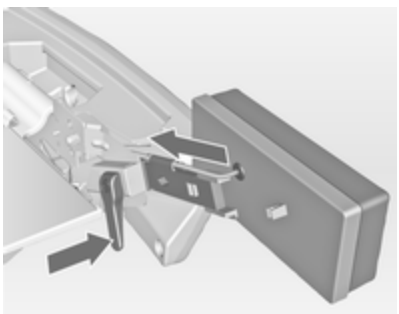
Rückleuchten montieren



Zuerst die hintere (**1**), dann die vordere (**2**) Rückleuchte aus den Ablagemulden entnehmen.

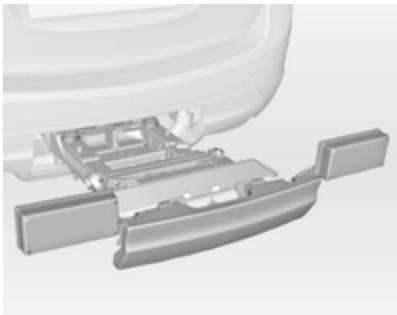


Den Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchte vollständig ausklappen.



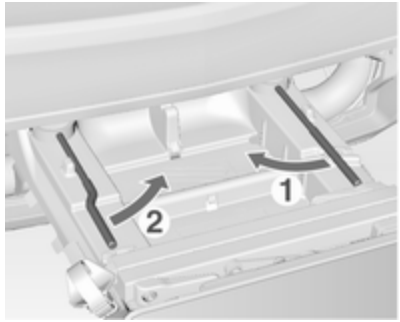
Spannhebel nach unten drücken und Lampenträger in die Halterung drücken, bis er einrastet.

Vorgang für beide Rückleuchten durchführen.



Position von Kabel und Leuchte prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt montiert sind und fest sitzen.

Heckträgersystem arretieren

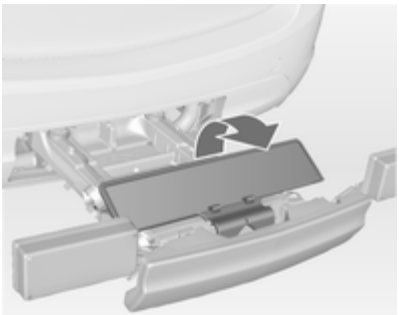


Erst den rechten Spannhebel (**1**) und dann den linken Spannhebel (**2**) schwenken, bis ein Widerstand zu spüren ist.

Das Heckträgersystem ist verriegelt, wenn die Spannhebel zu etwa 50° eingeschwenkt sind. Nur dann ist ein sicheres Funktionieren gewährleistet.

Hinweis
Die Hecktür schließen.

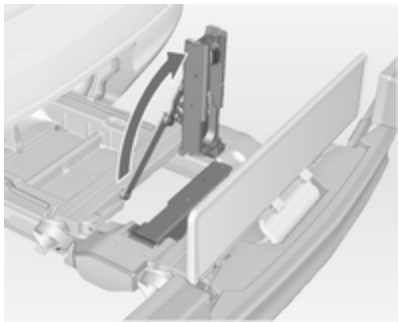
Nummernschildhalter ausklappen



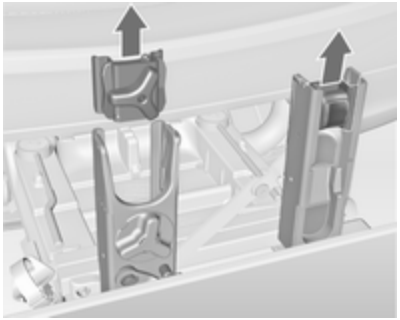
Den Halter für das Nummernschild ausklappen.

Nummernschild vor dem ersten Benutzen des Heckträgersystems einmal anbringen.

Tretkurbelaufnahmen ausklappen

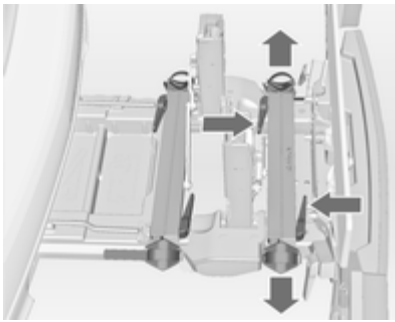


Eine oder beide Tretkurbelaufnahmen nach oben klappen, bis die diagonale Stütze einrastet.

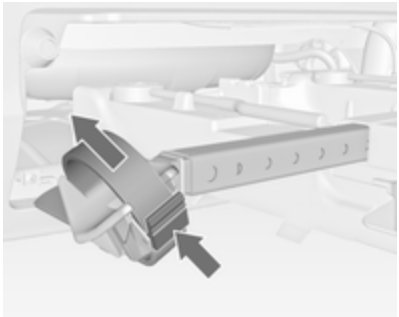


Die Tretkurbelfixierungen aus den Tretkurbelaufnahmen nehmen.

Einstellen des Heckträgersystems auf ein Fahrrad



Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen herausziehen.



Entriegelungshebel am Spannband drücken und Spannband herausziehen.

Fahrrad zur Befestigung vorbereiten

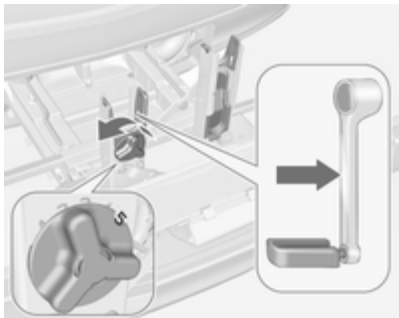
Hinweis
Die maximale Breite für die Tretkurbelaufnahme beträgt 38,3 mm und die maximale Tiefe 14,4 mm.

Das linke Pedal (ohne Kettenblatt) senkrecht nach unten drehen. Das Pedal an der linken Tretkurbel muss waagerecht stehen.

Das vordere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach links stehen.

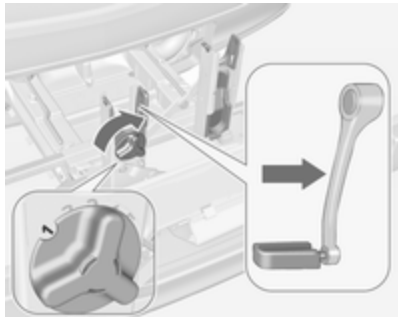
Das hintere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach rechts stehen.

Fahrrad am Heckträgersystem befestigen

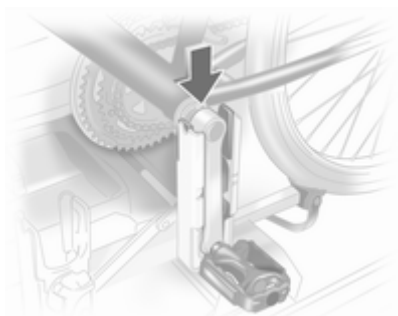


Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme die verstellbare Tretkurbelanlage grob an die Kröpfung der Tretkurbel anpassen.

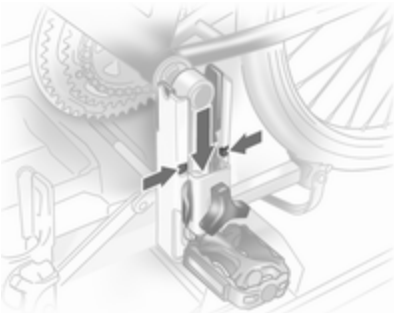
Bei geraden Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig herausdrehen (Position **5**).



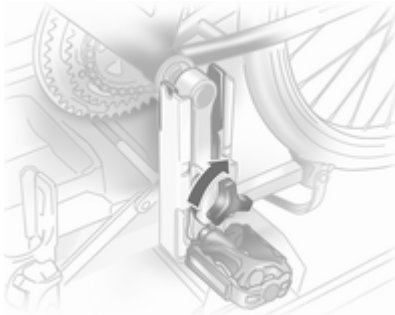
Bei gekrümmten Tretkurbeln am Fahrrad Tretkurbelanlage vollständig hineindrehen (Position **1**).



Fahrrad aufsetzen. Dabei muss die Tretkurbel wie in der Abb. dargestellt in den Schacht der Tretkurbelaufnahme gesetzt werden.



Tretkurbelfixierung von oben in die jeweils äußere Schiene der Tretkurbelaufnahme einführen und mindestens bis unter die Einkerbung nach unten schieben.



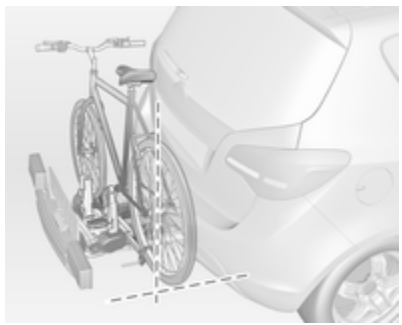
Tretkurbel durch Drehen der Klemmschraube an der Tretkurbelfixierung festklemmen.

Radaufnahmen so einstellen, dass das Fahrrad ungefähr waagerecht steht. Der Abstand zwischen den Pedalen und der Hecktür sollte dabei mindestens 5 cm betragen.

Beide Fahrradreifen müssen in den Radaufnahmen stehen.

Achtung

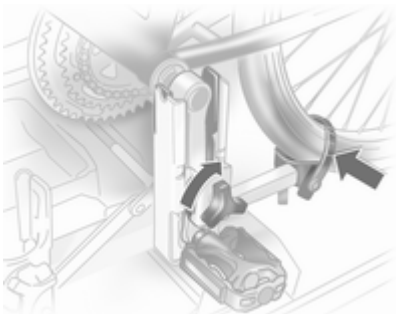
Darauf achten, dass das Pedal nicht die Oberfläche des Heckträgersystems berührt. Andernfalls könnte die Kurbelgarnitur während des Transports beschädigt werden.



Fahrrad in Fahrzeuglängsrichtung ausrichten: Tretlagerfixierung etwas lösen.

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme Fahrrad senkrecht stellen.

Wenn sich die Fahrräder gegenseitig behindern, kann die Stellung der Fahrräder zueinander durch Verstellen der Radaufnahmen sowie des Drehgriffs an der Tretkurbelaufnahme so weit verändert werden, dass sich die Fahrräder nicht mehr berühren. Dabei auf genügend Abstand zum Fahrzeug achten.



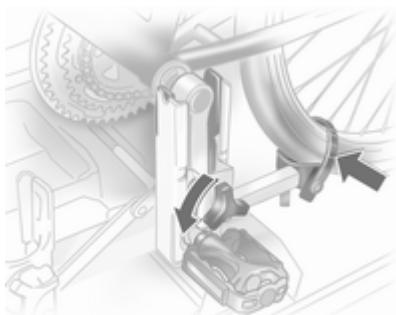
Die Klemmschraube der Tretlagerfixierung bis zum Maximalpunkt von Hand festziehen.

Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.

Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Die Einstellwerte an den Radaufnahmen und am Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme sollten für jedes Fahrrad notiert und aufbewahrt werden. Eine korrekte Voreinstellung erleichtert die erneute Anbringung des Fahrrads.

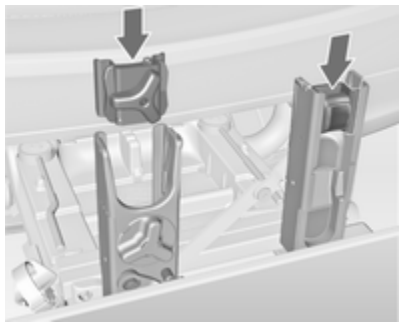
Fahrrad vom Heckträgersystem abnehmen



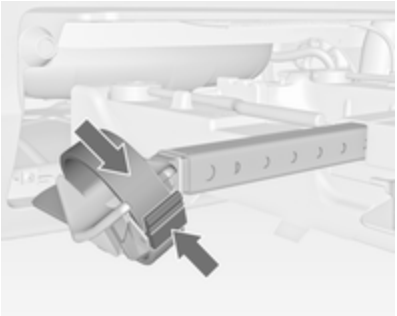
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Fahrrad festhalten, Klemmschraube der Tretlagerfixierung lösen und Tretlagerfixierung nach oben herausnehmen.

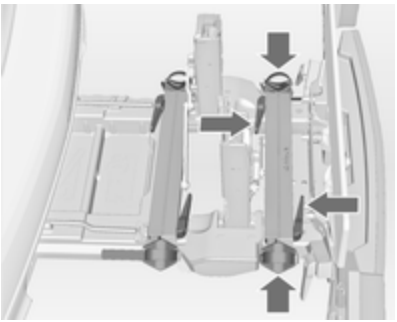
Heckträgersystem einfahren



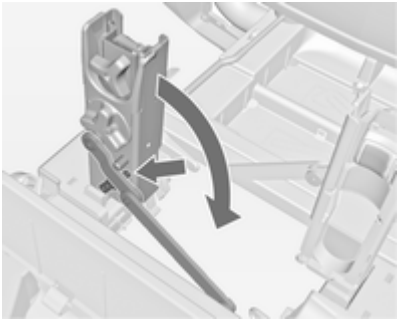
Dabei die Tretkurbelfixierung wie in der Abbildung dargestellt in die Tretkurbelaufnahme schieben.



Spannband einführen und soweit wie möglich nach unten festziehen.



Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen vollständig bis zum Anschlag einschieben.

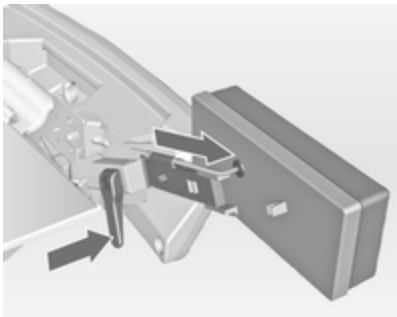


Arretierungshebel an der diagonalen Stütze ausrasten und beide Tretkurbelaufnahmen nach unten klappen.

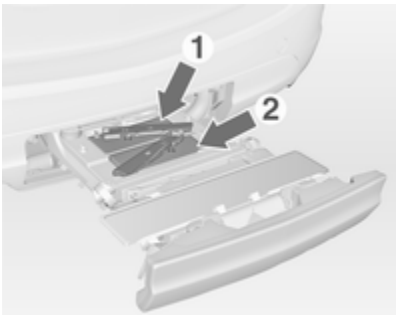
⚠ Warnung
Einklemmgefahr.

Das Nummernschild entfernen und den Nummernschildhalter nach unten klappen.

Zuerst den linken Spannhebel (**1**), danach den rechten Spannhebel (**2**) bis zum Anschlag schwenken.

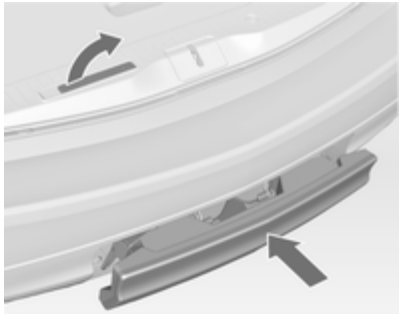


Klemmhebel nach unten drücken und beide Leuchten aus den Aufnahmen ziehen.



Lampenträger an den Rückseiten der Rückleuchten einklappen.

Erst die vordere (**1**), dann die hintere (**2**) Rückleuchte in die Ablagemulden legen und ganz nach unten drücken. Kabel vollständig in alle Führungen drücken, um Beschädigungen zu vermeiden.



Hecktür öffnen.

Entriegelungshebel nach oben ziehen und das System bis zum Einrasten in den Stoßfänger schieben.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Rückenlehnen der Rücksitze umklappen

Die Rücksitz-Rückenlehne ist dreigeteilt. Alle Sitze lassen sich einzeln umlegen und absenken, um das Fassungsvermögen des Laderaums zu erhöhen.

⚠ Warnung

Unter oder hinter den Sitzen darf nichts verstaut werden. Die betreffenden Gegenstände könnten beschädigt werden und das richtige Arretieren der Führungsschienen verhindern.

Wenn die Rücksitzlehnen umgeklappt werden entsteht ein fast ebener Ladeboden.

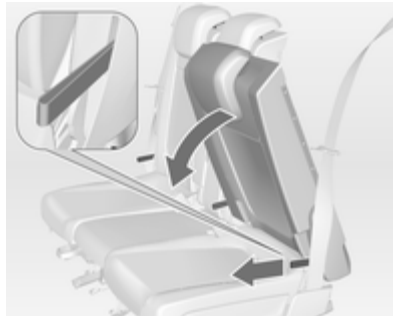
Achtung

Wenn sich die äußeren Sitze in der inneren Stellung befinden, dürfen die Sitzlehnen nicht heruntergeklappt werden. Dabei könnten die Sitze beschädigt werden.

Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 74.

Die Kopfstützen durch Drücken auf beide Rastfedern nach unten drücken.

Den Sicherheitsgurt aus der Halterung an der Lehne nehmen.



Am Griff an der Vorderseite der Lehne ziehen und die Lehne auf die Sitzfläche klappen. Der Sitz wird automatisch abgesenkt.

Die Rückenlehnen können auch vom Laderaum aus umgelegt werden.

Am Griff an der Rückseite der Rückenlehne ziehen und die Rückenlehne nach unten klappen.

Zum Hochklappen am Griff ziehen, die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

Hinteres Ablagefach

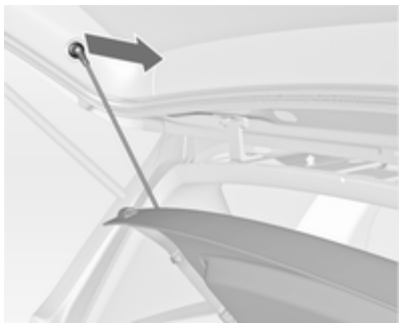
Auf der linken Seite des Laderaums befindet sich ein Ablagefach.

Den Riegel nach links drehen und die Abdeckung nach unten klappen.

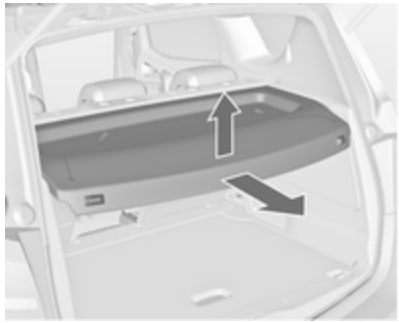
Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung entfernen



Haltebänder von Hecktür lösen.



Abdeckung hinten anheben und an der Vorderseite nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

Abdeckung verstauen

Haltebänder von Hecktür lösen.

Abdeckung hinten anheben und an der Vorderseite aus den seitlichen Führungen nach oben drücken.

Abdeckung hinter den Rücksitzen verstauen.

Abdeckung anbringen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Haltebänder an Hecktür anbringen.

Bodenabdeckung

Die hintere Bodenabdeckung kann angehoben werden.

Nach oben klappen und die Laderaumabdeckung leicht anheben.

Den Haken an der linken Seitenwand des Laderaums herausziehen, um die hintere Bodenabdeckung in aufrechter Stellung zu arretieren.

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann im Laderaum in zwei Positionen eingesetzt werden:

- direkt über der Abdeckung der Reserveradmulde oder der hinteren Bodenabdeckung,
- in den oberen Öffnungen des Laderaums.

Zum Entfernen den Laderaumboden an der Mulde anheben und nach hinten ziehen.

Zum Einsetzen den Laderaumboden nach vorn in die entsprechende Führung drücken und dann absenken.

In der oberen Stellung kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Stellung entsteht bei Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

In oberer Stellung kann der doppelte Laderaumboden mit einem Maximalgewicht von 100 kg belastet werden. In unterer Stellung kann der doppelte Laderaumboden bis zum zulässigen Maximalgewicht belastet werden.

Bei Modellen mit Reifenreparaturset kann die Reserveradmulde als zusätzlicher Stauraum genutzt werden. Reifenreparaturset ⇨ 186.

Verzurrösen

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

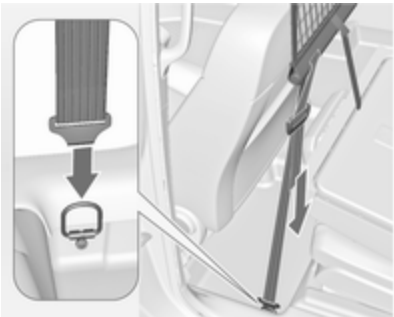
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen angebracht werden.

Hinter dem Sicherheitsnetz dürfen keine Insassen befördert werden.

Einbau

Im Dachrahmen befinden sich zwei Einbauöffnungen: Stange für das Netz an einer Seite einhängen, nach vorn drücken und einrasten lassen. Stange ausziehen, an der anderen Seite einhängen, nach vorn drücken und einrasten lassen.



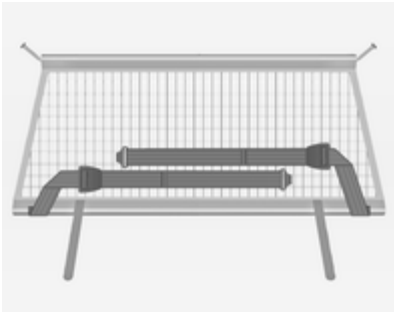
Haken der Netzspanngurte in Verzurrösen im Boden hinter den Vordersitzen einhängen. Netz durch Ziehen am losen Ende des Gurtes straffen.

An beiden Seiten einhängen und festziehen.

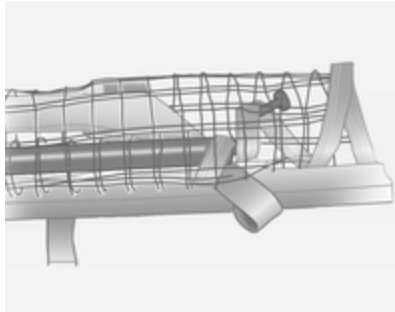
Ausbau

Längenversteller der Netzspanngurte nach oben kippen und Gurte auf beiden Seiten lösen. Die obere Stange auf einer Seite lösen, die andere Seite lösen und aus den Öffnungen aushängen.

Verstauen

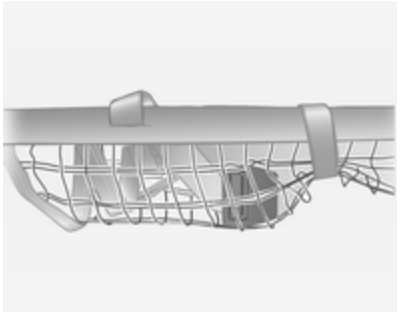


Spanngurte wie in der Abbildung dargestellt legen und am Netz ausrichten.



Die obere Netzstange nach unten bis knapp über die Mitte rollen.

Die obere Netzstange über die Spanngurte neben die untere Netzstange legen. Die Haken an der oberen Netzstange müssen von der unteren Netzstange wegzeigen.



Klettband neben den Längenverstellern eng ums Netz legen. Die Längenversteller und Netzstangen müssen flach nebeneinander liegen.

Das Netz sicher im doppelten Laderaumboden des Laderaums verstauen. Bodenabdeckung ⇨ 75.

Ausklappbare Ablagetische

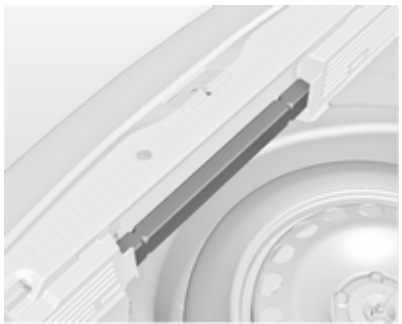
In den Rückenlehnen der Vordersitze.

Öffnen durch Ziehen nach oben bis zum Einrasten.

Einklappen durch Drücken nach unten bis zum Punkt des Widerstandes.

Keine schweren Gegenstände auf den ausklappbaren Ablagetischen ablegen.

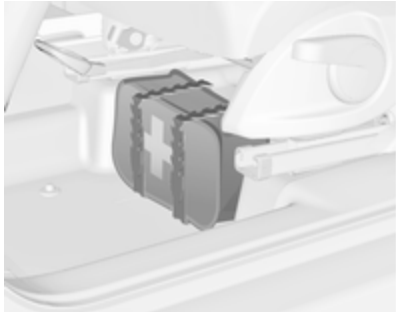
Warndreieck



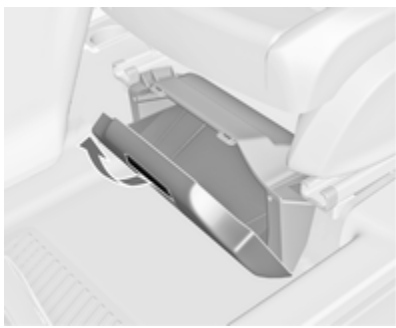
Das Warndreieck im Fach an der Rückseite des Laderaums verstauen.

Verbandstasche

Die Verbandstasche und die Warnweste unter dem Fahrersitz verstauen.



Dazu die Gurte verwenden.

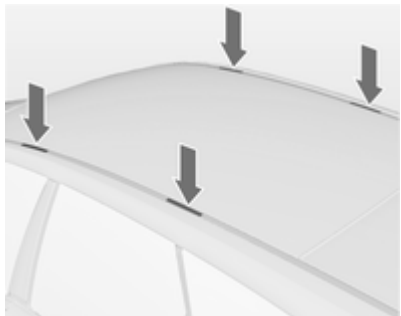


Je nach Fahrzeug befindet sich unter dem Fahrersitz ein Kasten. Am Griff ziehen und die Abdeckung nach unten klappen. Höchstlast: 1,5 kg.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.



Die Abdeckung von den Montagepunkten lösen.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 76.

- Der Haken an der linken Seitenwand im Laderaum kann für Tragetaschen verwendet werden. Den Haken herausziehen. Maximales Tragvermögen: 3 kg.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 206) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Die zulässige Dachlast beträgt 60 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 81
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 88
Info-Displays 99
Fahrzeugmeldungen 104
Bordcomputer 108
Personalisierung 110

Bedienelemente

Lenkradeinstellung

Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Infotainment-System, der Geschwindigkeitsregler und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 147.

Lenkradheizung

Die Heizung durch Drücken der Taste ♨ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 135.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

2 = schnell
1 = langsam
⊡ = Intervallwischen
O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

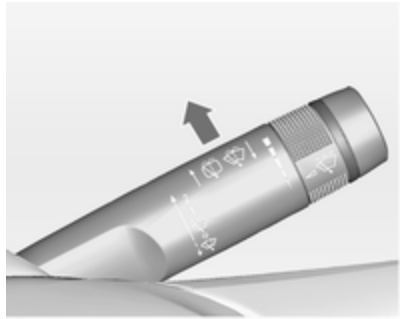
Einstellbares Wischintervall

Wischerhebel in Position ⊡.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall	=	Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall	=	Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor



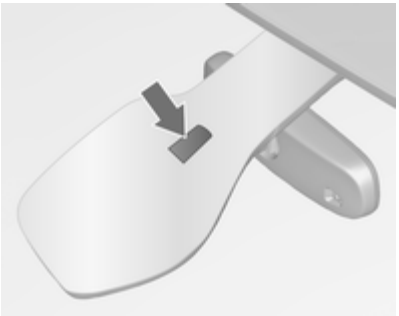
⊡ = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

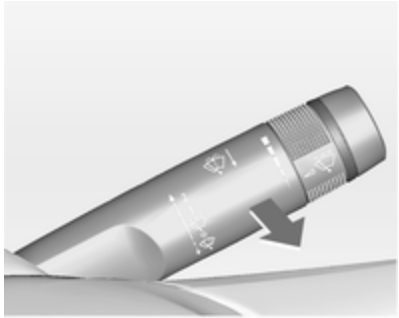
Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	=	Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	=	Einstellrädchen nach oben drehen



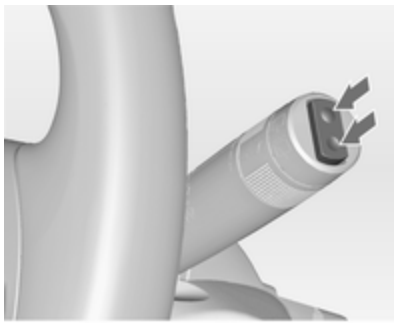
Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Windschutzscheibenwaschanlage



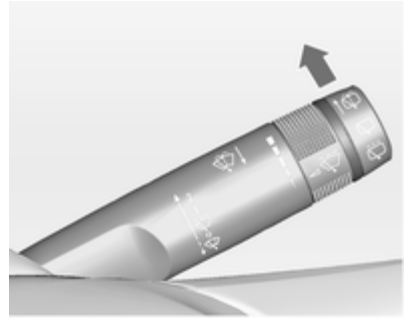
Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung	=	kurzes Intervall
untere Stellung	=	langes Intervall
Mittelstellung	=	aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur unter 3 °C sinkt, wird im Fahrerinformationszentrum mit Uplevel-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung
Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info Display angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.

Wählbare Einstellungsoptionen:

- **Uhrzeit einstellen**: Ändert die auf dem Display angezeigte Uhrzeit.
- **Datum einstellen**: Ändert das auf dem Display angezeigte Datum.
- **Zeitformat einstellen**: Ändert die Anzeige der Stunden zwischen **12 Stunden** und **24 Stunden**.
- **Datumsformat einstellen**: Ändert die Anzeige des Datums zwischen **MM/TT/JJJJ** und **TT.MM.JJJJ**.
- **Uhrzeit anzeigen**: Schaltet die Anzeige der Uhrzeit im Display ein/aus.
- **RDS-Zeit-Synchronisation**: Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Zubehörsteckdosen

Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole.

Eine weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Konsole.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 135.

Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der vorderen Konsole.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

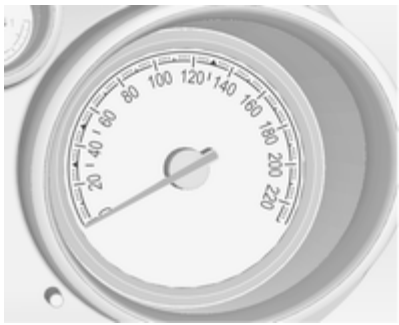
Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

In der unteren Zeile wird die zurückgelegte Strecke in Kilometer angezeigt.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden gedrückt halten.

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

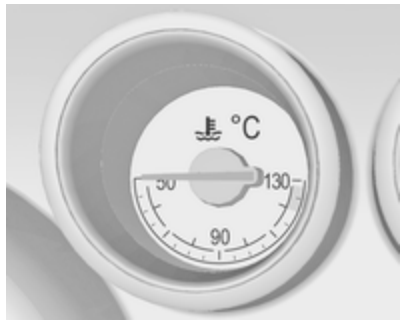
Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⬬. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links = Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

mittig = normale Betriebstemperatur

rechts = Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Im Uplevel-Display wird die verbleibende Öllebensdauer im **Fahrzeug Informationsmenü** angezeigt.

Im Midlevel-Display wird mit der Kontrollleuchte die verbleibende Lebensdauer des Motoröls angezeigt. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, der Motor darf nicht laufen.

Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:

Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, der Motor darf nicht laufen.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Fahrerinformationszentrum **Motoröl**

muss demnächst gewechselt werden bzw. ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Fahrerinformationszentrum ⇨ 99.

Serviceinformationen ⇨ 202.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten kurz die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot	=	Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb	=	Warnung, Hinweis, Störung
grün	=	Einschaltbestätigung
blau	=	Einschaltbestätigung
weiß	=	Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument

Kontrollleuchten in der Mittelkonsole

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 166, Sicherungen ⇨ 176.

Blinker ⇨ 118.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 47.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

oder im Fahrerinformationszentrum blinkt oder leuchtet.

Leuchten

Nach dem Einschalten der Zündung für mindestens 35 Sekunden bis zum Anlegen des Sicherheitsgurtes.

Wenn ein nicht angelegter Sicherheitsgurt während der Fahrt angelegt wird.

Blinken

Nach Fahrtantritt, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 47.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 46, ⇨ 50.

Airbagabschaltung

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 52.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 104.

Bremssystem, Kupplungssystem

Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

BRAKE leuchtet rot.

Der Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand ist zu niedrig ⇨ 163.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Pedal betätigen

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 144.

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 135.

Blinken

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 133.

Elektrische Parkbremse

(P) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 144.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn (P) weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 144.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 143.

Hochschalten

⏏ leuchtet grün oder wird im Uplevel-Display des Fahrerinformationszentrums als Symbol angezeigt.

Es wird empfohlen, hochzuschalten, um Kraftstoff zu sparen.

Variable Lenkunterstützung

⊖! leuchtet gelb.

Störung der variablen Lenkunterstützung. Das kann einen höheren oder geringeren Kraftaufwand zur Betätigung der Lenkung nach sich ziehen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 135.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 149.

Elektronische Stabilitätsregelung aus

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 146, Traktionskontrolle ⇨ 146.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchten

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 138.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 135.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust erkannt. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 184.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 160.

Kraftstoffmangel

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Bei Fahrzeugen mit Uplevel-Display wird zusätzlich eine Warnmeldung angezeigt.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Bei Fahrzeugen mit Midlevel- bzw. Uplevel-Display wird zusätzlich eine Warnmeldung angezeigt.

Katalysator ⇨ 139.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 165.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Reduzierte Motorleistung

leuchtet gelb.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 114.

Fernlicht

D leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 115.

Adaptives Fahrlicht

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 116.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 115.

Nebelscheinwerfer

D leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 118.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 118.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 147.

Tür offen

leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

! leuchtet orange.

Störung des automatischen Verriegelungssystems.

Die hinteren Türen sind möglicherweise nicht gegen Öffnen gesichert.

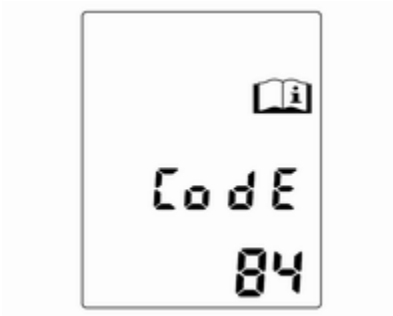
⚠ Warnung

Sofort anhalten! Vor dem Fortsetzen der Fahrt die im Abschnitt „Störung der automatischen Zentralverriegelung“ aufgeführten Anweisungen befolgen ⇨ 25.

Eine Werkstatt aufsuchen.

Info-Displays

Fahrerinformationszentrum



Das Fahrerinformationszentrum (FIZ) befindet sich im Kombiinstrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser. Es steht als Midlevel-oder Uplevel-Display zur Verfügung.

Die folgenden Hauptmenüs können je nach Fahrzeugkonfiguration gewählt werden.

- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**

Einige der angezeigten Funktionen sind beim Fahren und im Stand unterschiedlich und einige Funktionen sind nur beim Fahren aktiv.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110, Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Taste **MENU** drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.

Taste **SET/CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen.

Mögliche Untermenüs:

- **Einheit**: Die angezeigten Einheiten können geändert werden

  Bei Fahrzeugen mit Midlevel-Display können folgende Einstellungen ausgewählt werden:
  - **Einheit1**: Großbritannien
  - **Einheit2**: USA
  - **Einheit3**: Europa
- **Restliche Lebensdauer Öl**: ⇨ 90
- **Geschwindigkeitswarnung**: Bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warnton
- **Sprache**: Die Anzeigesprache kann geändert werden, sofern das Fahrzeug nicht mit einem Radio ausgerüstet ist

Auswahl und Anzeige können im Midlevel- und Uplevel-Display unterschiedlich sein.

Bordcomputer Informationsmenü

Zur Auswahl von **Bordcomputer Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Digitale Geschwindigkeit

Tageskilometerzähler 2 und digitale Geschwindigkeitsanzeige sind nur in Fahrzeugen mit Uplevel-Display verfügbar.

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel- und Uplevel-Display unterschiedlich sein.

Bei Fahrzeugen mit Bordcomputer sind weitere Untermenüs verfügbar.

Bordcomputer Informationsmenü, Bordcomputer ⇨ 108.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Konfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic- oder ein Colour-Info-Display. Das Info-Display befindet sind in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

Graphic-Info-Display

Abhängig vom Infotainment System ist das Graphic-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.

20153

Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ⇨ 86
- Außentemperatur ⇨ 85
- Datum ⇨ 86
- Infotainment System, siehe entsprechende Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems.
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110

Colour-Info-Display

Das Color-Info-Display zeigt in Farbe an:

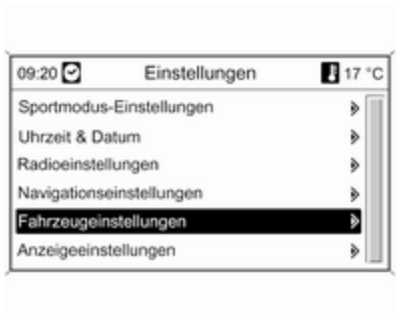
- Uhrzeit ⇨ 86
- Außentemperatur ⇨ 85
- Datum ⇨ 86
- Infotainment System, siehe entsprechende Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Navigation, siehe entsprechende Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Systemeinstellungen

- Fahrzeugmeldungen ⇨ 104
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems

Auswahl mit dem Infotainment System

Eine Funktion mit den Tasten des Infotainment Systems auswählen. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienungselement für die Menüs:

Drehen

- Zum Markieren einer Menüoption
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken (äußerer Ring)

- Zur Auswahl oder Aktivierung der markierten Option
- Zum Bestätigen eines eingestellten Wertes
- Zum Ein-/Ausschalten einer Systemfunktion

BACK Taste

Auf die Taste drücken, um:

- ein Menü ohne Änderung der Einstellungen zu verlassen
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren
- das letzte Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

Die Taste drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

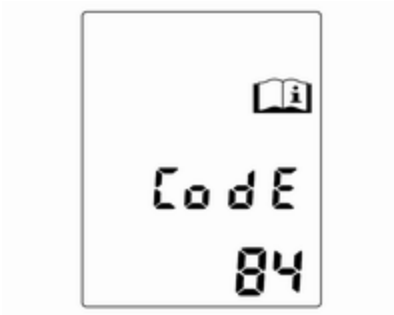
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110, Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Fahrerinformationszentrum (FIZ) angezeigt, in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.

Taste **SET/CLR** oder Taste **MENU** drücken, oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr.	Fahrzeugmeldung
2	Keine Funkfernbedienung erfasst, zum Neustart Kupplungspedal betätigen
3	Motorkühlmittelstand niedrig
4	Klimaanlage aus
5	Lenkradsperre aktiv

Nr.	Fahrzeugmeldung
6	Bremspedal zum Lösen der elektrischen Parkbremse betätigen
7	Lenkrad drehen, Zündung aus- und wieder einschalten
9	Lenkrad drehen, Motor neu starten
12	Fahrzeug überbeladen
13	Kompressor überhitzt
15	Störung der dritten Bremsleuchte
16	Störung der Bremsleuchte
17	Störung der Leuchtweitenregulierung
18	Störung des linken Abblendlichts
19	Störung der Nebelschlussleuchte
20	Störung des rechten Abblendlichts

Nr.	Fahrzeugmeldung
21	Störung des linken Standlichts
22	Störung des rechten Standlichts
23	Störung des Rückfahrlichts
24	Störung der Kennzeichenleuchte
25	Störung des Blinkers vorn links
26	Störung des Blinkers hinten links
27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
29	Anhängerbremsleuchte prüfen
30	Anhängerrückfahrlicht prüfen
31	Linken Anhängerblinker prüfen
32	Rechten Anhängerblinker prüfen

Nr.	Fahrzeugmeldung
33	Anhänger-Nebelschlussleuchte prüfen
34	Anhänger-Rückleuchte prüfen
35	Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
48	Spurwechselunterstützung reinigen
50	Fußgängerschutzsystem aktiviert, Motorhaube zurücksetzen
53	Tankdeckel fest schließen
54	Wasser in Diesel-Kraftstofffilter
55	Diesel-Partikelfilter ist voll ⇨ 138
56	Reifendruck auf Vorderachse ungleich
57	Reifendruck auf Hinterachse ungleich
58	Reifen ohne Reifendrucksensoren erkannt

Nr.	Fahrzeugmeldung
59	Fahrertürfenster öffnen und dann schließen
60	Beifahrertürfenster öffnen und dann schließen
61	Fenster hinten links öffnen und dann schließen
62	Fenster hinten rechts öffnen und dann schließen
65	Diebstahlversuch
66	Diebstahlwarnanlage warten
67	Lenkradsperre warten
68	Servolenkung warten
69	Federungssystem warten
70	Niveauregulierung warten
71	Hinterachse warten
74	Adaptives Fahrlicht warten
75	Klimaanlage warten

Nr.	Fahrzeugmeldung
76	Spurwechselunterstützung warten
78	Fußgängerschutzsystem warten
79	Motoröl auffüllen
81	Getriebe warten
82	Motoröl bald wechseln
83	Adaptiven Geschwindigkeits-regler warten
84	Verringerte Motorleistung
94	Vor dem Aussteigen auf Parken schalten
95	Airbag warten
128	Motorhaube geöffnet
134	Störung Einparkhilfe, Stoßfänger säubern
136	Einparkhilfe warten

Nr.	Fahrzeugmeldung
174	Batteriespannung niedrig
258	Einparkhilfe aus

Fahrzeugmeldungen im Uplevel-Display

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter

Fahrzeugmeldungen im Color-Info-Display

Einige wichtige Meldungen erscheinen zusätzlich im Color-Info-Display. Multifunktionsknopf zum Bestätigen einer Meldung drücken. Einige Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es ertönt ein einzelner Warnton.

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Fahrerinformationszentrum.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Wenn bei ausgefahrenem Heckträger der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn eine Störung des automatischen Verriegelungssystems erkannt wird.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostops

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Batteriespannung wird eine Warnmeldung oder ein Warn-Code 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, ausschalten, wie etwa Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Batterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warncode verschwindet, wenn der Motor zweimal gestartet wurde und ohne Spannungsabfall gelaufen ist.

Wenn die Batterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Auswahl von **Bordcomputer Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

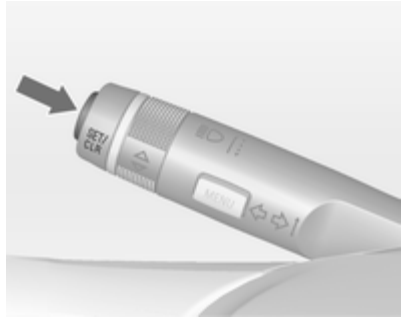
Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit

Tageskilometerzähler 2 und digitale Geschwindigkeitsanzeige sind nur in Fahrzeugen mit Uplevel-Display verfügbar.

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, verschiedene Fahrtentfernungen anzuzeigen.

Zur Nullstellung Stellknopf drücken oder Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.



Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint bei Fahrzeugen mit Uplevel-Display eine Meldung.

Wenn sofort getankt werden muss, wird bei Fahrzeugen mit Midlevel- bzw. Uplevel-Display ein Warncode oder eine Warnmeldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet Kontrollleuchte ⬬ in der Kraftstoffanzeige auf oder blinkt ⇨ 98.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Digitale Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

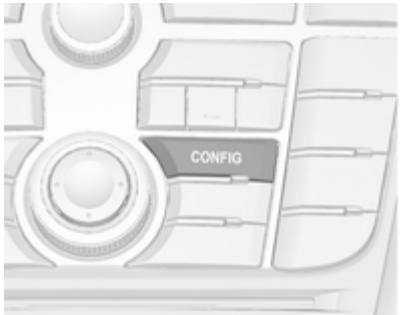
Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

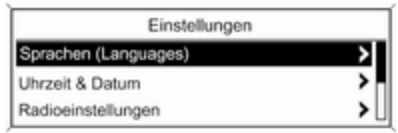
Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen im Graphic-Info-Display



Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden:

- **Sprachen (Languages)**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

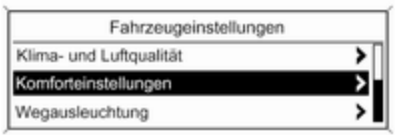
Sprachen (Languages)
Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum
Siehe Uhr ⇨ 86.

Radioeinstellungen
Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems

Telefoneinstellungen
Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems

Fahrzeugeinstellungen

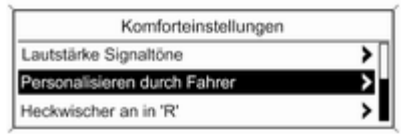


- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläse: Ändert die Gebläseregulierung.

  Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

  Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.



20340

- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

- **Wegausleuchtung**

  Dauer nach Verriegeln: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

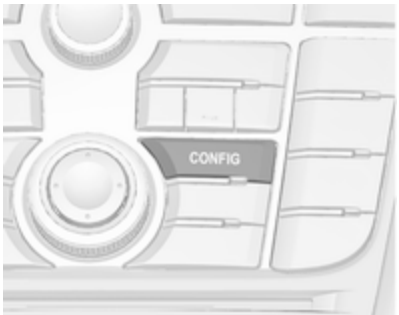
- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

  Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

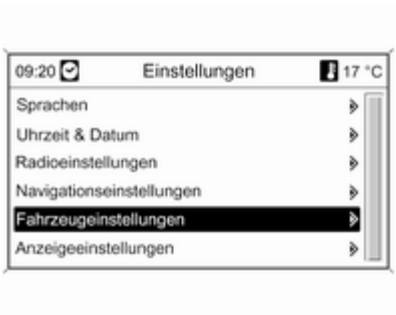
- **Werkseinst. wiederherstellen**

  Werkseinst. wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Persönliche Einstellungen im Color-Info-Display



Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden:

- **Sprachen**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Navigationseinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen
Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum
Siehe Uhr ⇨ 86.

Radioeinstellungen
Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems

Telefoneinstellungen
Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems

Navigationseinstellungen
Siehe Beschreibung des Infotainment Systems in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems

Fahrzeugeinstellungen

- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläsestufen: Ändert die Gebläseregulierung.

  Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.

- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Heckwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

- **Wegausleuchtung**

  Dauer beim Verlassen des Fzg.: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

- **Werkseinstellungen wiederherstellen**

  Werkseinstellungen wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Anzeigeeinstellungen

Wählbare Anzeigeeinstellungen:

- **Tagdesign**: Optimierung für Tageslichtbedingungen.
- **Nachtdesign**: Optimierung für Dunkelheit.
- **Automatisch**:

  Fahrzeuge ohne Lichtsensor:

  Das Display ändert den Modus beim Ein-/Ausschalten der Fahrzeugbeleuchtung.

  Fahrzeuge mit Lichtsensor:

  Das Display ändert den Modus aufgrund der Außenlichtbedingungen unabhängig von den Fahrzeugleuchten.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 114
Innenbeleuchtung 119
Lichtfunktionen 121

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

AUTO = Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

⏻ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter stellt sich auf **AUTO** zurück.

≡D = Standlicht

≡D = Scheinwerfer

Fahrzeuge ohne automatisches Fahrlicht:

O = aus

Im Fahrerinformationszentrum mit Uplevel-Display wird der aktuelle Status der Funktion „Automatisches Fahrlicht“ angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ≡D ⇨ 98.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit Scheinwerfern und Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Tagesfahrlicht

Das Tagesfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei aktiviertem Tagfahrlicht sind die Rückleuchten je nach länderspezifischem Modell ein- oder ausgeschaltet.

Automatische Scheinwerferaktivierung

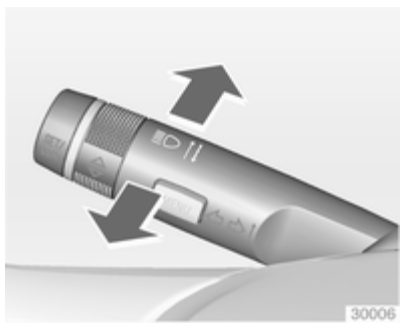
Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 117.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad in die gewünschte Stellung drehen.

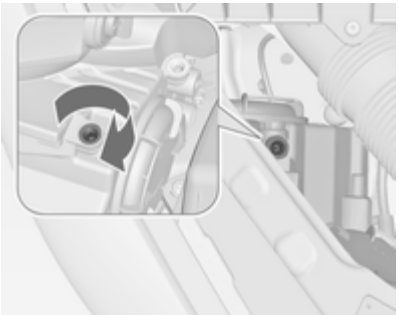
0 = Vordersitze besetzt
1 = Alle Sitze besetzt
2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge ohne adaptives Fahrlicht



Die Stellschrauben mit dem Schraubendreher eine halbe Umdrehung nach rechts drehen.

Die Stellschrauben befinden sich an den Scheinwerfern über den Deckeln des Abblendlichts ⇨ 167.

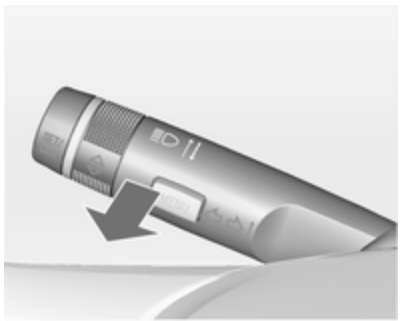
Zur Deaktivierung die Stellschrauben eine halbe Umdrehung nach links drehen.

Achtung

Nach der Deaktivierung muss die Scheinwerfereinstellung geprüft werden.

Wir empfehlen, eine Werkstatt aufzusuchen.

Fahrzeuge mit adaptivem Fahrlicht



1. Schlüssel im Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichthupe).

3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. 5 Sekunden beginnt die Kontrollleuchte ⚠ zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte ⚠ ⇨ 98.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt ⚠ für ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung dasselbe Verfahren wie oben beschrieben durchführen. ⚠ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Adaptives Fahrlicht

Adaptives Fahrlicht sorgt für eine bessere Ausleuchtung von Kurven, Kreuzungen und engen Biegungen.

Kurvenlicht

Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit.

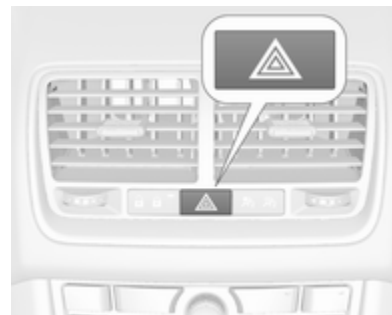
Abbiegelicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel bzw. dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegeleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h erreicht wird.

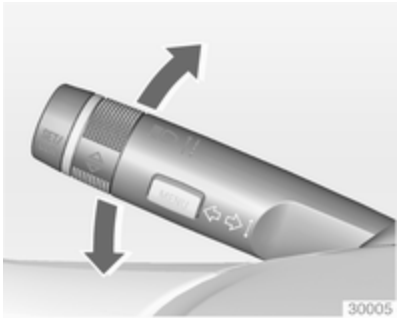
Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Bei angekoppeltem Anhänger blinkt der Blinker sechsmal, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und anschließend losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer

Betätigung mit Taste ≡D.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

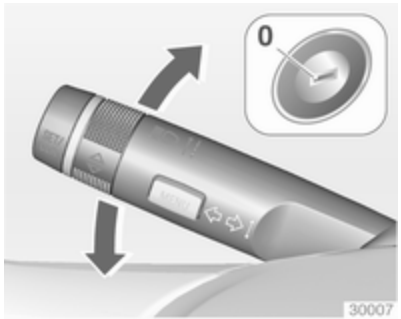
Betätigung mit Taste ◐≡.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ≡D: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad bis zum Erreichen der erforderlichen Helligkeit drehen.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor kann die Helligkeit nur eingestellt werden, wenn die Außenleuchten eingeschaltet sind und der Lichtsensor Nachtbedingungen erkennt.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte

Wippschalter betätigen:

	=	automatisches Ein- und Ausschalten.
drücken	=	ein.
drücken	=	aus.

Hintere Innenleuchte

Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht

Wird mit den Tasten und der vorderen und hinteren Innenleuchte bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten, Rückfahrlicht, Kennzeichenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung und Innenleuchten werden kurzzeitig eingeschaltet, wenn die Taste der Funkfernbedienung zweimal gedrückt wird. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung **1** gedreht wird ⇨ 133.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Alle Schalter
- Fahrerinformationszentrum

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung (nur bei Dunkelheit)

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Beide Beleuchtungen werden erneut aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Die Ausstiegsleuchte leuchtet, wenn die entsprechende Tür geöffnet wird.

Scheinwerfer, Rückleuchten, Rückfahrlicht und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach 2 Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Batterieentladeschutz

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 123
Belüftungsdüsen 129
Wartung 130

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:
- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 35.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
= zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
= zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- Taste drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis
Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung wird ein Autostop verhindert.

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung bei einem Autostop wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

= Kühlung
= Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 43, Lenkradheizung ⇨ 82.

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit Taste , Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung fordert das Klimatisierungssystem während eines Autostops keinen Neustart des Motors an.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste .

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein.
- Umluftsystem ein.
- Luftverteilungsschalter drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Taste drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Kühlung einschalten.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung wird ein Autostop verhindert.

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung bei einem Autostop wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht verschiedene Klimatisierungstemperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Regler für:

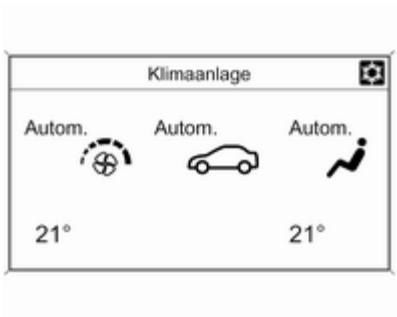
- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

AUTO = Automatikbetrieb
= manueller Umluftbetrieb
= Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 35.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch durch Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann durch Verwendung der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info Display angezeigt.

Die elektronischen Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken; die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehknopf festlegen.
- Empfohlene Komforteinstellung ist 22 °C.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im automatischen Modus kann im Menü **Einstellungen** geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Im automatischen Modus werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis
Wenn die Temperatur auf **Lo** oder **Hi** eingestellt ist, ist kein Autostop möglich.

Wenn die Temperatur bei einem Autostop auf **Lo** oder **Hi** eingestellt wird, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 135.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Taste drücken.
- Kühltaste drücken.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Rückkehr in den vorherigen Modus: Taste drücken.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse die Taste gedrückt, so kann kein Autostop durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste bei einem Autostop und eingeschaltetem Gebläse gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der automatische Modus deaktiviert.

Mit der unteren Taste ✤ wird die Gebläsedrehzahl verringert und mit der oberen Taste ✤ erhöht. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Durch längeres Drücken der unteren Taste werden Gebläse und Kühlung ausgeschaltet.

Bei längerem Drücken der oberen Taste läuft das Gebläse mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Für die gewünschte Einstellung ⚡, ⚡ oder ⚡ drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

⚡ = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
⚡ = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
⚡ = zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

Kühlung

Über die Taste ☼ ein- bzw. ausschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung fordert das Klimatisierungssystem während eines Autostops keinen Neustart des Motors an.

Je nach Fahrzeugausstattung zeigt das Display **AC**, wenn die Kühlung aktiviert oder **Eco**, wenn die Kühlung deaktiviert ist.

Umluftbetrieb

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Bei von außen

beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Taste einmal drücken, um den manuellen Umluftbetrieb zu aktivieren.

Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

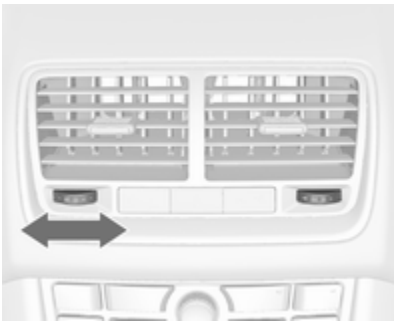
Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

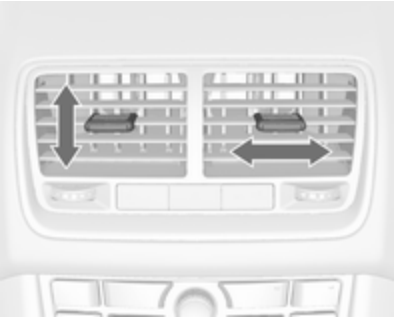
Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Düse das Einstellrad nach rechts drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrad nach links drehen.

⚠ Warnung

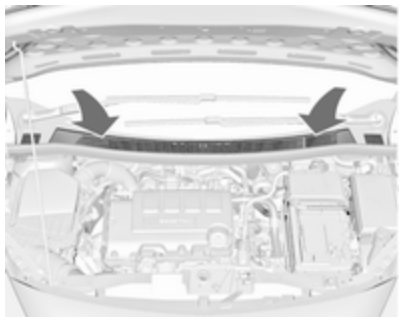
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Filterung der Innenluft

Ein Partikelfilter reinigt die Innenluft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Aktivkohlefilter

Neben dem Partikelfilter reduziert der Aktivkohlefilter unangenehme Gerüche.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, die Klimaanlage ab dem 3. Jahr nach der Erstzulassung des Fahrzeugs jährlich kontrollieren zu lassen. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise 132
Starten 133
Motorabgase 138
Automatikgetriebe 139
Schaltgetriebe 142
Bremsen 143
Fahrsysteme 146
Geschwindigkeitsregler 147
Erfassungssysteme 149
Kraftstoffe 151
Anhängerzugvorrichtung 153

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 135.

Leerlaufanhebung

Wenn die Batterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Bei Fahrzeugen mit Uplevel-Display wird eine Meldung im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

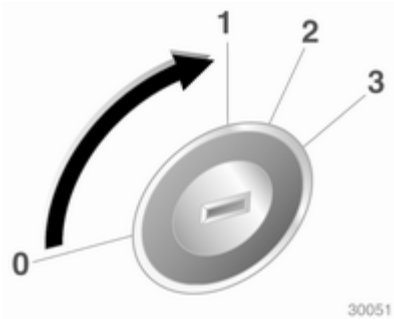
Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Ein Autostop wird möglicherweise nicht zugelassen, um das Laden der Batterie zu ermöglichen.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 138.

Zündschlossstellungen



0 = Zündung aus
1 = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 = Anlassen

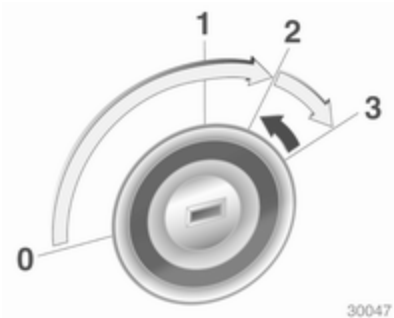
Ruhestrom aus

Die folgenden elektronischen Systeme können noch aktiv bleiben, bis die Fahrertür geöffnet wird oder bis spätestens 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung:

- Elektrische Fensterbetätigung
- Zubehörsteckdosen

Unabhängig vom Öffnen einer Tür wird das Infotainment System noch 30 Minuten lang mit Strom versorgt oder bis der Schlüssel von der Zündung abgezogen wird.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis Kontrollleuchte ➰ erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Bremspedal nicht betätigt bzw. Wählhebel nicht auf **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostop erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED auf der Taste angezeigt.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutralstellung) bringen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten. Die Lenkunterstützung wird bei einem Autostop reduziert.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind. Andernfalls ist kein Autostop möglich.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- die ausgewählte Enteisungsfunktion verhindert den Autostop nicht
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostop nicht
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostop bewegt

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, kann dies die Autostop-Verfügbarkeit beeinträchtigen.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostop verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostop möglich.

Einfahren ⇨ 133.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostop sind verschiedene elektrische Funktionen, wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte auf bzw. im Fahrerinformationszentrum wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte ⇨ 95.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Schalthebel muss sich in der Neutralstellung befinden, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Batterie wird entladen
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen.

  Schalter Ⓟ ziehen.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Hinweis
Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft bei bestimmten Fahrbedingungen automatisch ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. In diesem Zeitraum ist kein Autostop verfügbar und der Kraftstoffverbrauch kann gegebenenfalls höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte ⛽ angezeigt. Gleichzeitig erscheint **Dieselpartikelfilter ist voll Fahrt fortsetzen** oder Warncode 55 im Fahrerinformationszentrum.

⛽ leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

⛽ blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn zusätzlich aufleuchtet, ist die Reinigung nicht möglich, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 151, ⇨ 210 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display

Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel

P = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
R = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Automatikbetrieb mit allen Gängen

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinken die Kontrollleuchten und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus

Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

– = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinformationszentrum führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Bei einer Störung leuchtet auf. Darüber hinaus wird im Fahrerinformationszentrum eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 104.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der zweite Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

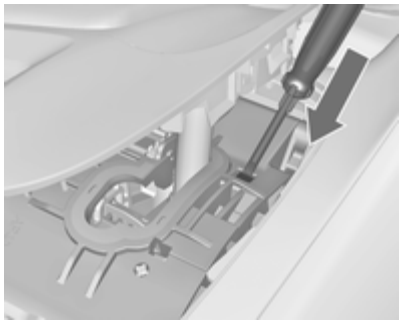
Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 195.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.

2. An der angegebenen Stelle an der Wählhebelverkleidung ziehen, um sie an der Rückseite zu lösen.
3. Die Wählhebelverkleidung nach oben klappen. Ziehen, um sie an der Vorderseite zu lösen.
4. Die Wählhebelverkleidung nach links schieben. Aufpassen, dass dabei der Stecker und der Kabelbaum an der Unterseite nicht beschädigt werden.



5. In die Öffnung so weit wie möglich einen Schraubendreher einführen und den Wählhebel aus **P** oder **N** schieben. Wenn **P** oder **N** erneut eingelegt wird, wird der Wählhebel erneut gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
6. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs, bei stehendem Fahrzeug Knopf am Wählhebel betätigen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte ⓘ ⇨ 95.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 95.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Elektrische Parkbremse

Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Schalter Ⓟ ziehen, die elektrische Parkbremse wird selbsttätig mit geeigneter Betätigungskraft angezogen. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter Ⓟ zweimal ziehen.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Batterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen.

Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 95.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter Ⓟ drücken.

Wegfahrfunktion

Bei Treten des Kupplungspedals (Schaltgetriebe) bzw. Schalten in **D** (Automatikgetriebe) und nachfolgender Betätigung des Gaspedals wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter gezogen wird.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Unsanftes Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter Ⓟ gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter Ⓟ losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über die Kontrollleuchte ⓟ und durch eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinformationszentrum angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 104.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter Ⓟ ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter Ⓟ drücken und länger als 2 Sekunden halten. Wenn Kontrollleuchte Ⓟ erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte Ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist ein Bestandteil der elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 96.

Ausschalten

Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste kurz drücken.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 96.

Deaktivierung

Für extremes Hochleistungsfahren kann ESC deaktiviert werden: Taste für ca. 7 Sekunden gedrückt halten.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⌀ ⇨ 99.

Einschalten

Den Wippschalter ⌀ am oberen Ende drücken, Kontrollleuchte ⌀ leuchtet weiß.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte ⌀ leuchtet grün. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **RES/+** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

Taste ⌀ drücken, Kontrollleuchte ⌀ leuchtet weiß. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Speicher abgelegt.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals,
- Wählhebel in **N**,
- sehr geringe Motordrehzahl,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

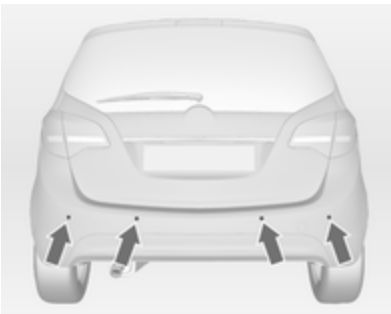
Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Den Wippschalter ⌀ am unteren Ende drücken, Kontrollleuchte ⌀ erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. Das Löschen erfolgt auch bei Ausschalten der Zündung.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger. Wenn das Fahrzeug vorn mit Einparkhilfe ausgestattet ist, besteht das System aus vier zusätzlichen Ultraschall-Parksensoren im vorderen Stoßfänger.

Kontrollleuchte P ⇨ 96.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken der Taste P aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Wird die Taste P einmal innerhalb eines Zündzyklus betätigt, dann wird die vordere Einparkhilfe jedes Mal wieder eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt.

Ausschalten

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste P drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Fahrerinformationszentrum wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Das System wird bei einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.

Störung
Bei einer Störung im System leuchtet P⁄▲ auf oder im Fahrerinformationszentrum wird eine Fahrzeugmeldung angezeigt.

Zusätzlich leuchtet P⁄▲ auf bzw. es wird eine Meldung im Fahrerinformationszentrum angezeigt, wenn eine Störung des Systems aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) erkannt wird.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 104.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warton.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung der Einparkhilfesysteme kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden.

Hinweis
Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis melden (Echo-Störung).

Hinweis
Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach EN 228 verwenden.

Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von max. 10 Volumenprozent dürfen verwendet werden. In diesem Fall nur Kraftstoff gemäß E DIN 51626-1 verwenden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 210. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union nur Euro-Dieselkraftstoff mit einer Schwefelkonzentration unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

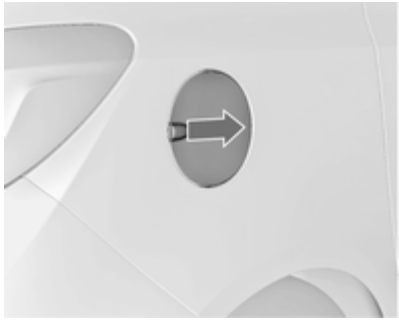
Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

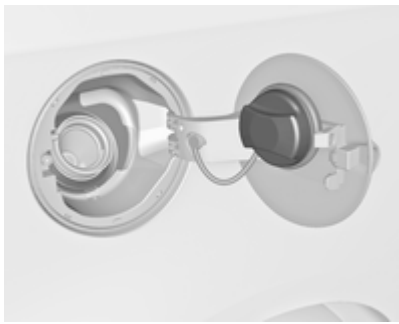
Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Die Klappe an der Aussparung ziehen und öffnen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Der Kraftstoffverbrauch liegt im Bereich von 3,9 bis 8,8 l/100 km.

Der CO_2-Ausstoß liegt zwischen 119 und 168 g/km.

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs ist durch die EG-Verordnung 715/2007 (in der jeweils neuesten Fassung) geregelt.

Die Angabe der CO_2-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Richtlinie.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ⇨ 219.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagenanhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1100 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 216.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 206.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugunterlagen angegeben. Immer versuchen, die maximale Stützlast zu erreichen. Das gilt insbesondere für das Ziehen schwerer Anhänger. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

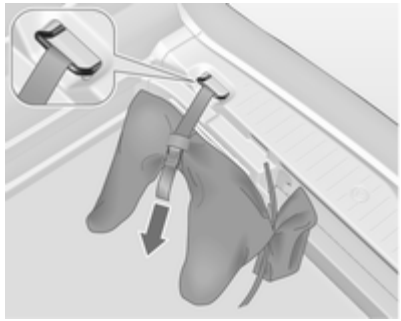
Hinterachslast

Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 70 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der abnehmbaren Kugelstange



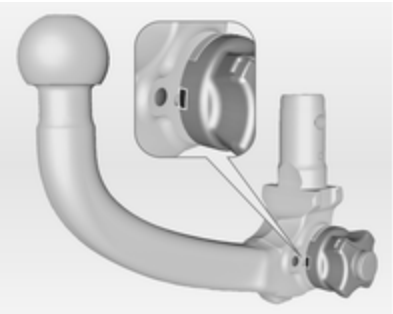
Die Tasche mit der Kugelstange befindet sich im hinteren Bodenstaufach.

Den Gurt durch die Zurröse führen und zum Sichern der Tasche fest anziehen.

Montage der abnehmbaren Kugelstange

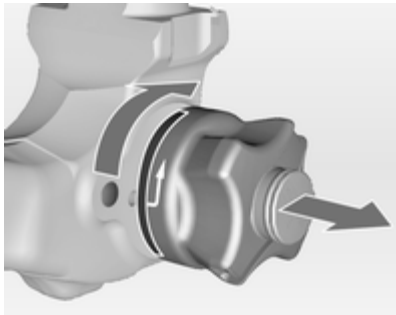
Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



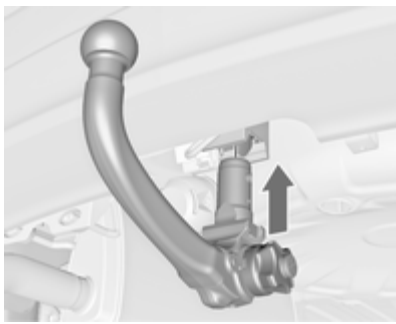
- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen Drehgriff und Kugelstange muss ca. 5 Millimeter betragen.

Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:



Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Einsetzen der Kugelstange



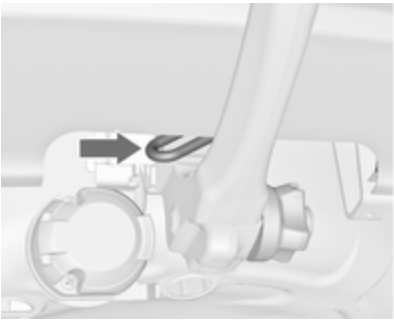
Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung
Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Kugelstange verriegeln, dazu Schlüssel nach rechts drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

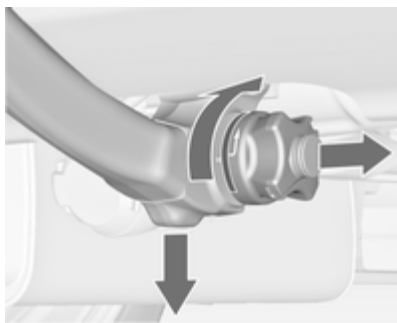
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der abnehmbaren Kugelstange



Schutzlasche öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange Schlüssel nach rechts drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 158
Fahrzeugüberprüfungen 159
Glühlampen auswechseln 166
Elektrische Anlage 176
Wagenwerkzeug 182
Räder und Reifen 183
Starthilfe 195
Abschleppen 197
Fahrzeugpflege 199

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.

- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Den ersten oder Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

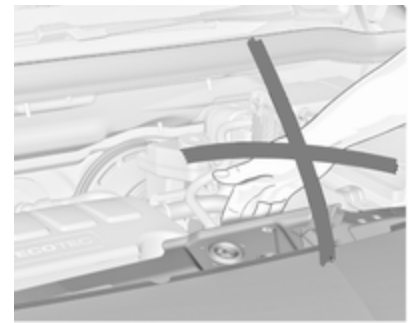
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

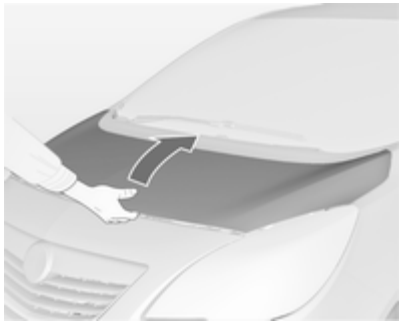
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

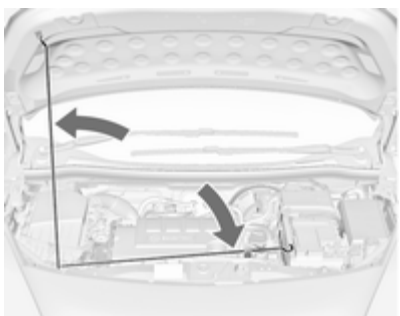
Motorhaube

Öffnen

Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Fanghaken drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostop die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

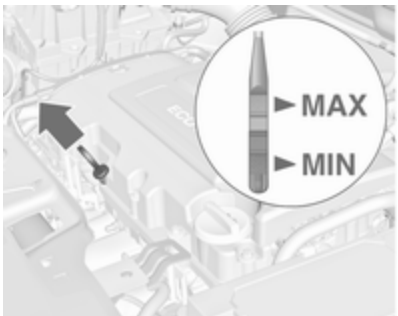
Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 203.

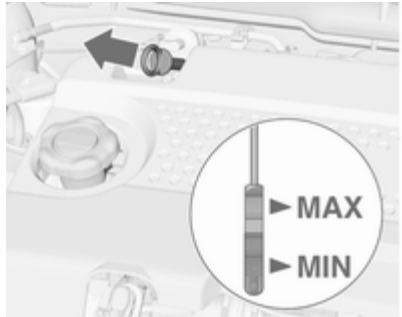
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

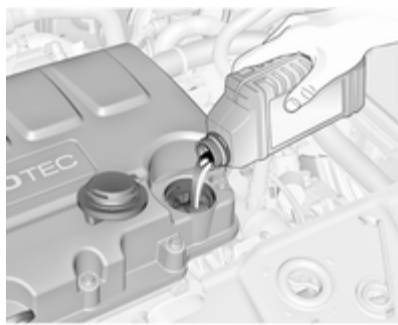
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 215.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

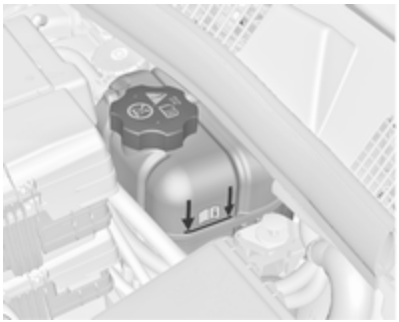
Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. –28 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



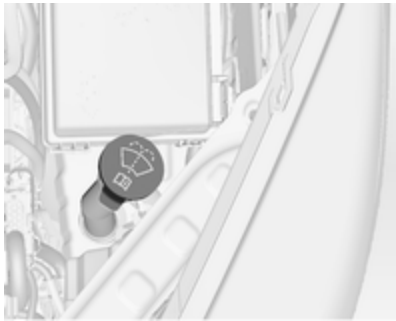
Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Waschflüssigkeit auffüllen. Das richtige Mischverhältnis ist auf dem Waschflüssigkeitsbehälter angegeben.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 203.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 122.

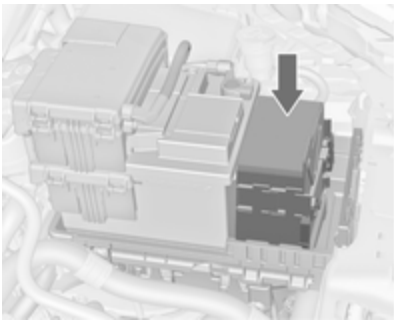
Batterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System sicher, dass die AGM-Batterie (Absorptionsglas) wieder mit einer AGM-Batterie ersetzt wird.

AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis
Der Einsatz einer anderen AGM-Batterie als der original Opel-Batterie kann die Leistung der Stopp-Start-Automatik beeinträchtigen.



⚠ Warnung

Beim Anbringen einer Batterie mit einer anderen Länge als die ursprüngliche Batterie muss unbedingt das Pufferelement richtig angebracht werden.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 135.

Batterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 195.

Warnetikett

Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die ein Erblinden bzw. schwere Brandverletzungen verursachen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor für höchstens 40 Sekunden starten. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

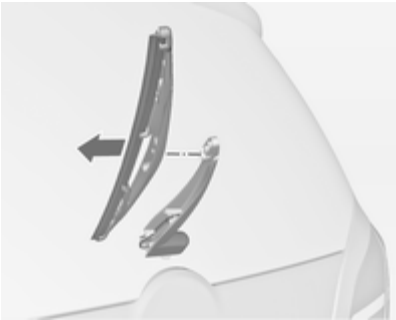
Wischerblätter an der Windschutzscheibe

Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig nach unten lassen.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Das Wischerblatt am leicht abgewinkelten Wischerarm anbringen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig nach unten lassen.

Glühlampen auswechseln

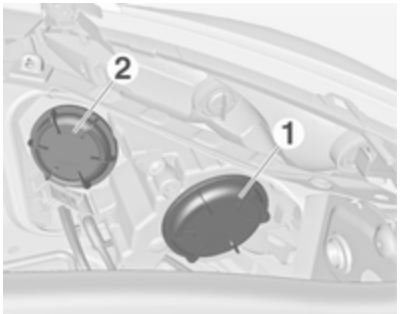
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Eine neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

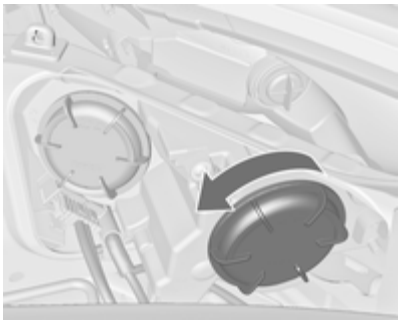
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogen-Scheinwerfer

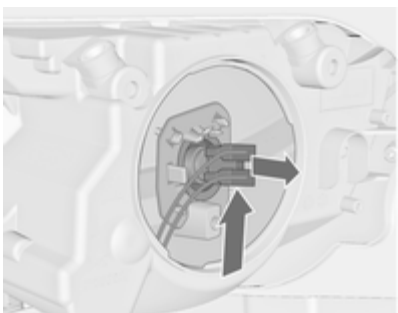


Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Abblendlicht **1** (äußere Lampen) und Fernlicht **2** (innere Lampen).

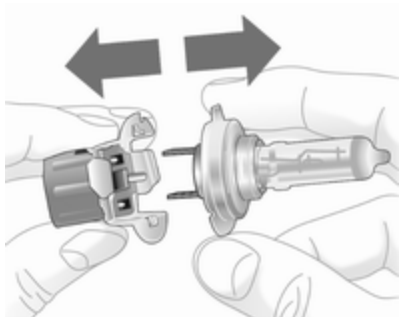
Abblendlicht



1. Die Kappe **1** nach links drehen und abnehmen.

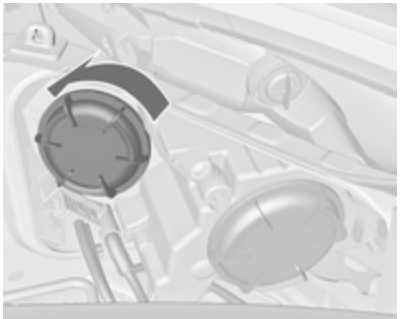


2. Die Lampenfassung nach oben drücken und aus dem Reflektor ziehen.

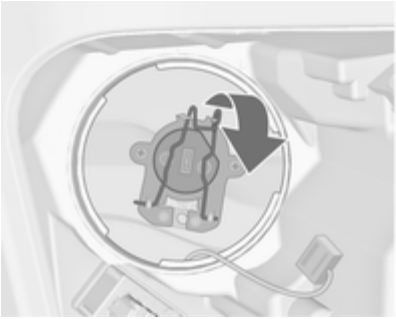


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

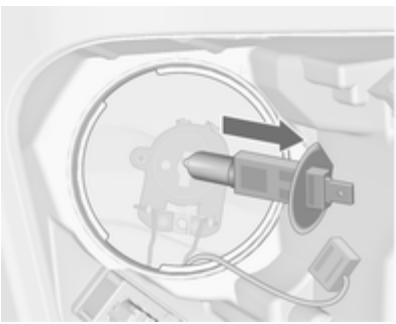
Fernlicht



1. Die Kappe **2** nach links drehen und abnehmen.
2. Den Stecker von der Lampe abziehen.

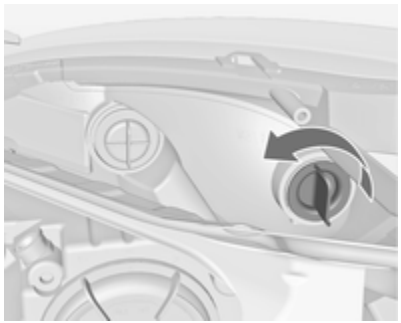


3. Die Federklammer lösen und nach hinten schwenken.

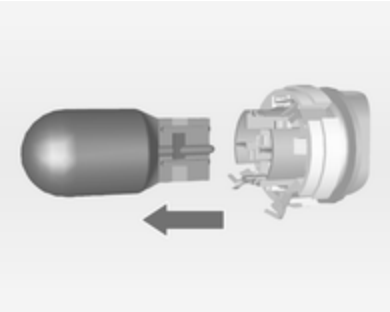


4. Die Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Die Federklammer nach vorn schwenken und einrasten lassen.
6. Den Stecker an der Lampe anschließen.
7. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht

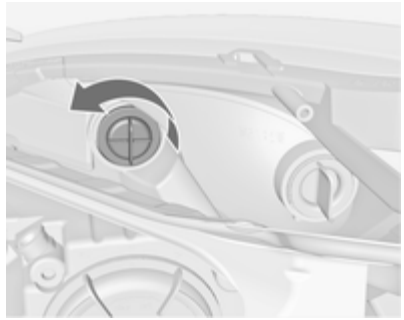


1. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen.

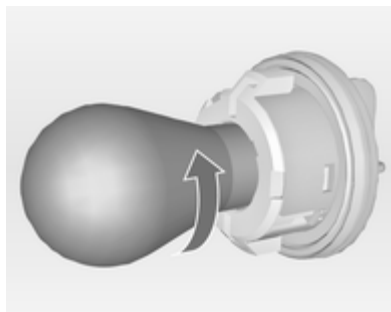


2. Die Lampe aus der Fassung lösen und austauschen.
3. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte

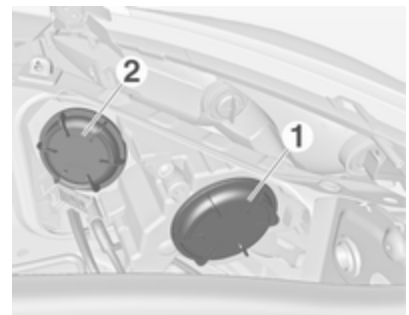


1. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen.



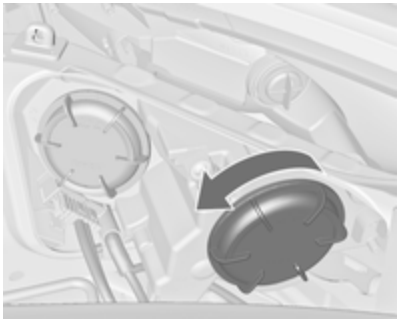
2. Die Lampe nach links drehen und aus der Fassung nehmen.
3. Die Glühlampe austauschen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und nach rechts drehen.

Adaptives Fahrlicht

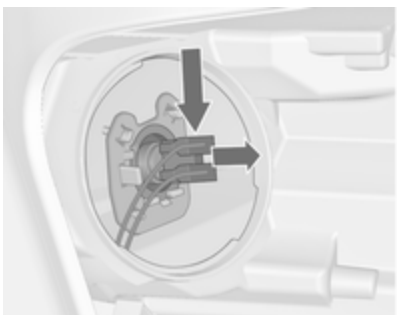


Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Abblend- und Fernlicht **1** (äußere Lampen) sowie zusätzliches Fernlicht **2** (innere Lampen). Das Abbiegelicht befindet sich ebenfalls hinter der Abdeckung für das zusätzliche Fernlicht.

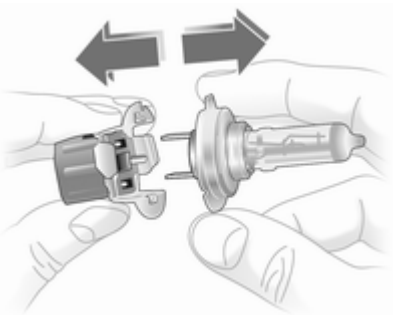
Abblend-/Fernlicht



1. Die Kappe **1** nach links drehen und abnehmen.



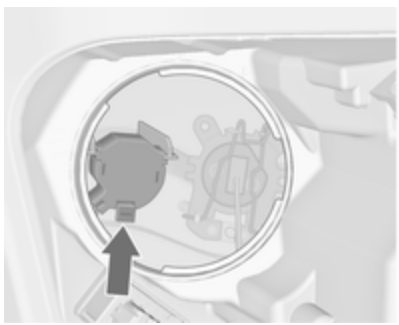
2. Die Lampenfassung nach unten drücken und aus dem Reflektor ziehen.



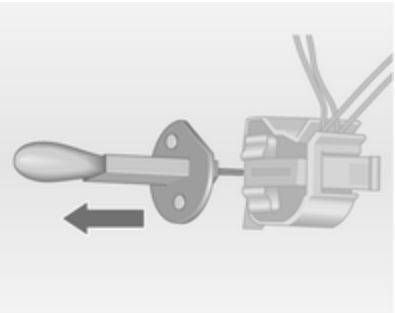
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Zusätzliches Fernlicht

1. Den Schutzdeckel **2** nach links drehen und abnehmen.



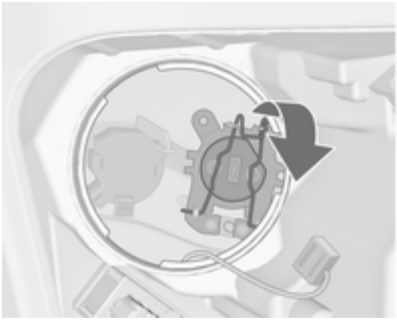
2. Die Zunge drücken und die Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



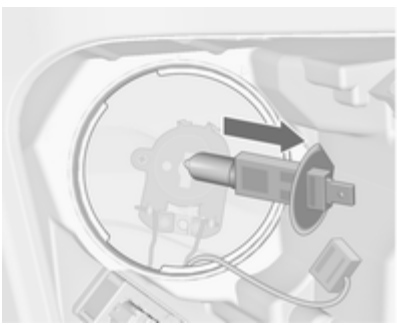
3. Die Lampe ausbauen und ersetzen.
4. Die Zunge drücken und die Lampenfassung in den Reflektor einführen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Abbiegelicht

1. Den Schutzdeckel **2** nach links drehen und abnehmen.
2. Den Stecker von der Lampe abziehen.

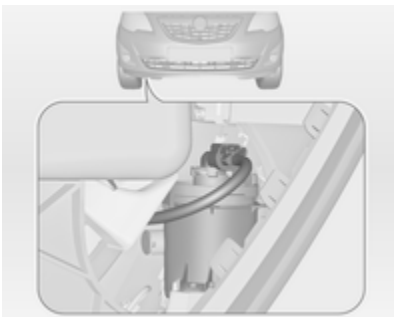


3. Die Federklammer lösen und nach hinten schwenken.

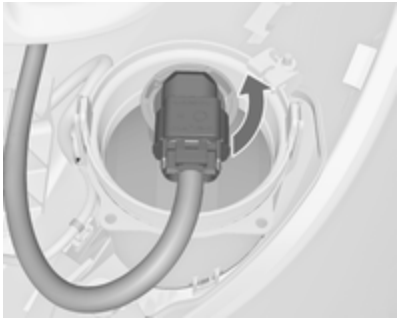


4. Die Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Die Federklammer nach vorn schwenken und einrasten lassen.
6. Den Stecker an der Lampe anschließen.
7. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

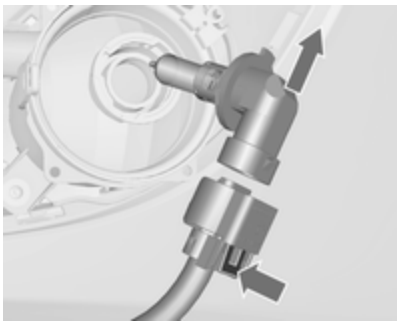
Nebelscheinwerfer



Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.

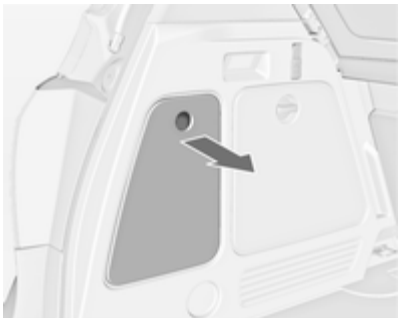


1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



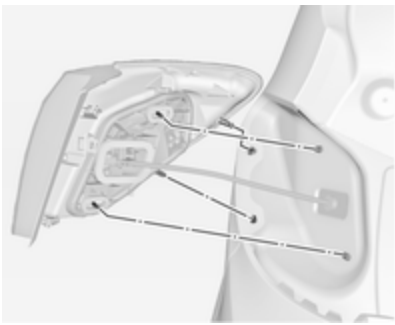
2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
4. Den Stecker anschließen.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
6. Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen und einrasten.

Rückleuchten

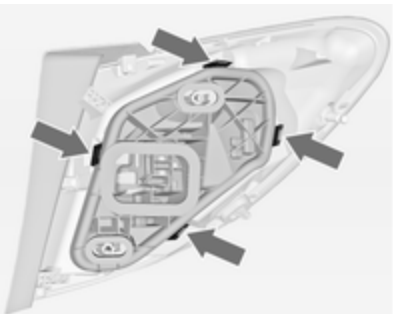


1. Die Abdeckung lösen und abnehmen.

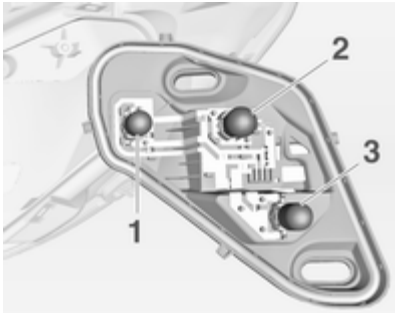
2. Die zwei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



3. Das Lampengehäuse vorsichtig von den Haltestiften abziehen und herausnehmen. Darauf achten, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
4. Den Stecker von der Lampenfassung abziehen.



5. Die vier Haltezungen ausklinken und die Lampenfassung abnehmen.



6. Die Lampe ausbauen und ersetzen.

   Rückleuchten und Bremsleuchten (**1**)

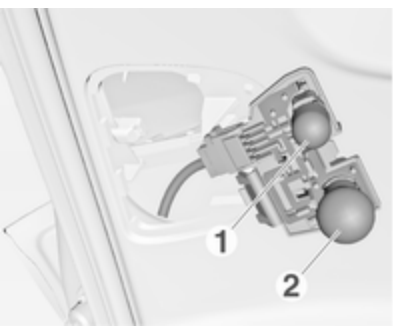
   Rückleuchten (**2**)

   Blinkleuchte (**3**)
7. Die Lampenfassung in das Rückleuchtengehäuse einsetzen. Den Stecker anschließen. Das Lampengehäuse auf die Haltestifte aufsetzen und die Befestigungsmuttern anziehen. Die Abdeckung schließen und einrasten.
8. Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Rückleuchten im Hecktürrahmen

1. Die Hecktür öffnen und die Abdeckung mit einem Schraubendreher lösen.

2. Die Haltezunge drücken und die Lampenfassung nach unten abnehmen.



3. Zum Austauschen der Glühlampe der Rückfahrleuchte (**1**) die Glühlampe herausnehmen und ersetzen.

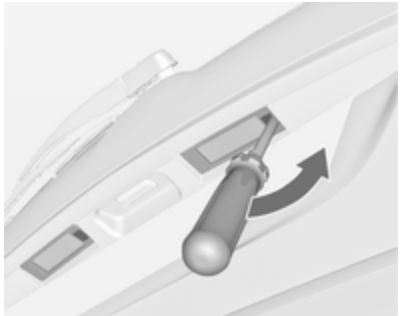
   Zum Austauschen der Glühlampe der Rückleuchte (**2**) die Glühlampe leicht in die Fassung drücken, nach links drehen, herausnehmen und Glühlampe ersetzen.
4. Die Lampenfassung in die Halterung einsetzen.
5. Die Abdeckung anbringen.
6. Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Zum Austauschen der Glühlampen von Rückleuchte und Nebelschlussleuchte auf der rechten Seite des Hecktürrahmens auf die gleiche Weise verfahren.

Seitliche Blinkleuchte

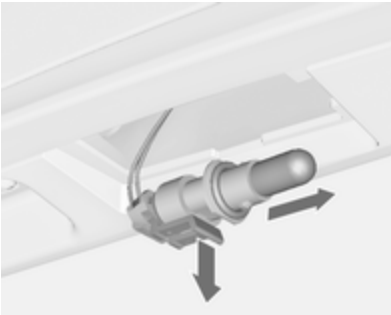
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen.

   Abdeckung abnehmen.
2. Die Lampenfassung nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.



3. Die Haltenase ausrasten und die Lampenfassung vom Stecker abziehen.
4. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Den Stecker an die Lampenfassung anschließen.
6. Die Lampenfassung in das Gehäuse eindrücken und die Abdeckung schließen.

Innenleuchten

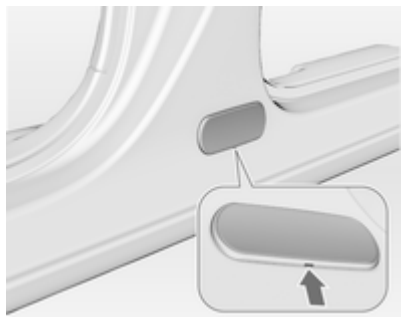
Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

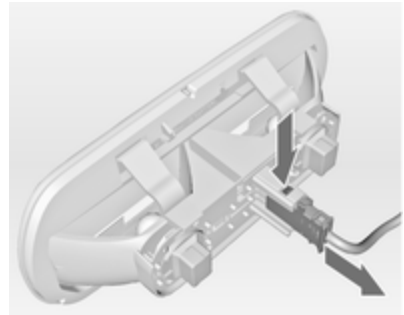
Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

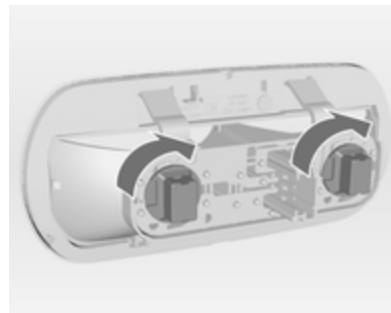
Ausstiegsleuchten



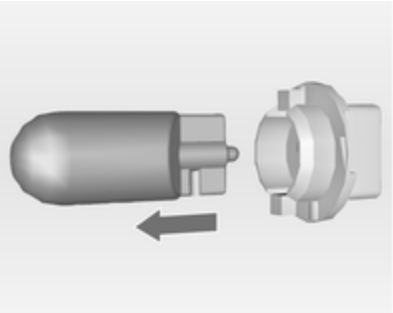
1. Das Gehäuse an der Unterseite ausrasten und abnehmen.



2. Die Haltezunge drücken und den Stecker abziehen.



3. Die Lampenfassung nach rechts drehen und herausnehmen.



4. Die Glühlampe aus der Fassung ziehen und austauschen.
5. Die Lampenfassung wieder in das Gehäuse einsetzen und nach links drehen.
6. Den Stecker anschließen.
7. Das Gehäuse anbringen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

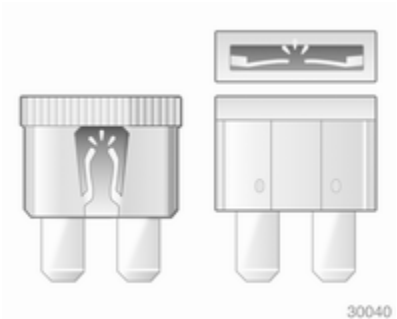
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- in Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

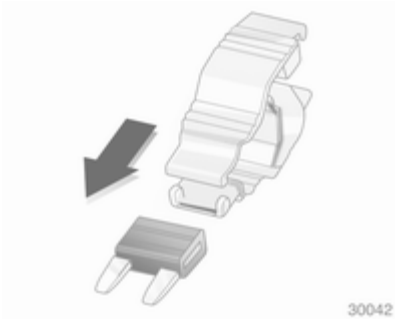
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

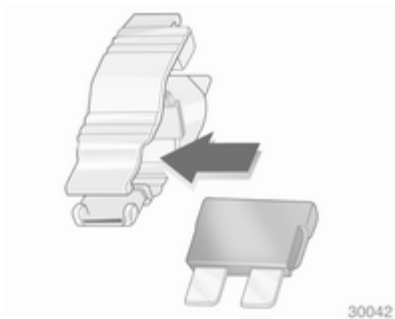
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

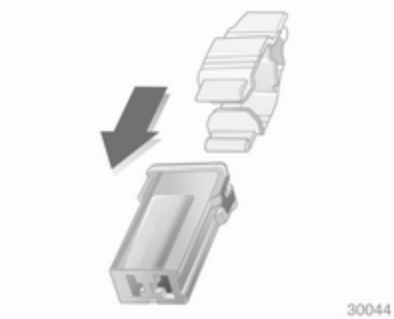


Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

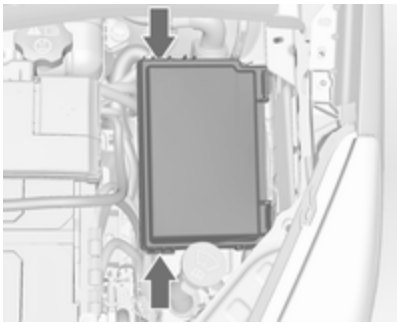






Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum

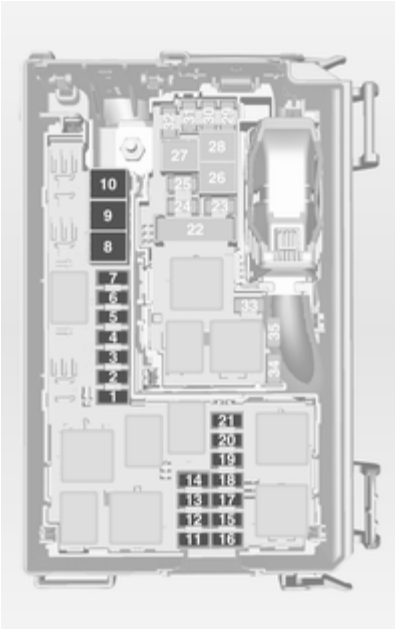


Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.

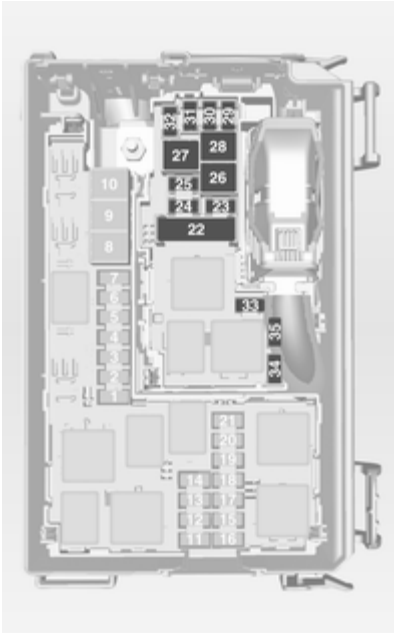
Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht richtig geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.



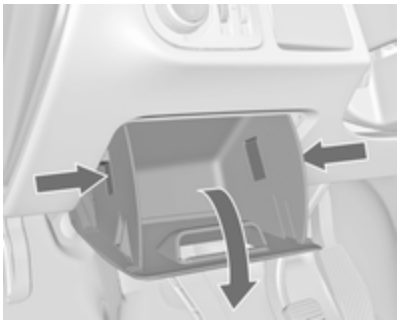
Nr.	Stromkreis
1	Anlasser
2	–
3	Kraftstofffilter, Kühlung
4	Hupe
5	Klemme 30
6	Motorsteuergerät, Getriebesteuergerät
7	Nebelscheinwerfer
8	Motorkühlung
9	Motorkühlung
10	Unterdruckpumpe
11	Zündung, Vorglühen
12	Leuchtweitenregulierung
13	Klimaanlage, Klemme 15
14	Getriebesteuergerät
15	Fernlicht rechts
16	Fernlicht links

Nr.	Stromkreis
17	Motorsteuergerät
18	Motorsteuergerät, Klemme 15
19	Airbag
20	Motorsteuergerät
21	Motorsteuergerät, Klemme 87



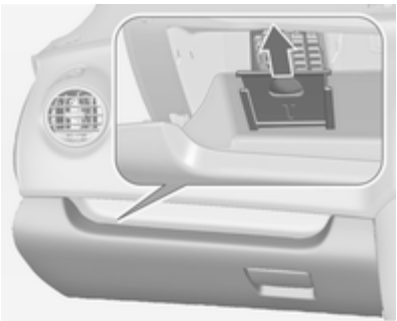
Nr.	Stromkreis
22	Elektrische Parkbremse
23	Reifenreparaturset
24	Kraftstoffpumpe
25	ABS
26	Heckscheibenheizung
27	ABS
28	Innengebläse
29	Zigarettenanzünder
30	Klimaanlage
31	Fensterheber vorn links
32	Fensterheber vorn rechts
33	Spiegelheizung
34	ABS
35	Airbag

Sicherungskasten in der Instrumententafel



In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Fach öffnen, Verschlusslaschen zusammendrücken, Fach hinunterklappen und herausnehmen.



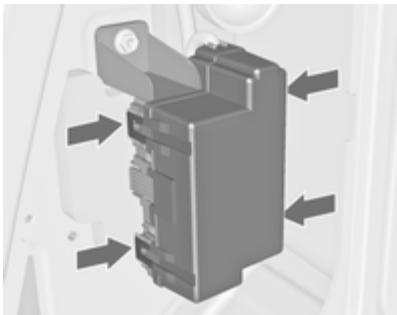
In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Das Handschuhfach öffnen, den Deckel nach oben ziehen und abnehmen.

Nr.	Stromkreis
1	Radio
2	Display, Instrument, Telefon
3	Radio
4	Zündschalter, Wegfahrsperre
5	Windschutzscheiben- / Heckscheibenwaschanlage
6	Zentralverriegelung, Hecktür
7	Zentralverriegelung
8	Display, Instrument, Telefon
9	Beheiztes Lenkrad

Nr.	Stromkreis
10	Entriegelung Tür links hinten
11	Entriegelung Tür rechts hinten
12	Innenleuchte
13	Regensensor, Innenspiegel, Außenspiegel
14	–

Sicherungskasten im Laderaum

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.



Die vier Haltezungen lösen und die Abdeckung abnehmen.

Nr.	Stromkreis
1	Adaptives Fahrlicht
2	–
3	–
4	–
5	–
6	Fensterheber hinten rechts
7	Adaptives Fahrlicht
8	Anhängermodul, Anhängersteckdose
9	Sitz, Lendenwirbelstütze, links
10	Fensterheber hinten links
11	Einparkhilfe
12	Elektrisches Sonnenrollo
13	–
14	Vordersitzheizung
15	Anhängermodul

Nr.	Stromkreis
16	Sitz, Lendenwirbelstütze, rechts
17	–

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad

Der Wagenheber und das Wagenwerkzeug befinden sich in der Reserveradmulde im Laderaum.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und aufklappen.

Das Wagenwerkzeug befindet sich neben dem Reifenreparaturset im rechten Fach im Laderaum.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **195/65 R 15 91 H**

195 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
15 = Felgendurchmesser in Zoll
91 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 91 entspricht 615 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ⇨ 216 und auf dem Aufkleber an der Beifahrertür.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überprüft laufend die Rotationsgeschwindigkeit aller vier Reifen.

Wenn ein Reifen Druck verliert, leuchtet die Kontrollleuchte (!) gelb und im Fahrerinformationszentrum mit Uplevel-Display wird eine Warnmeldung angezeigt. Sofort anhalten und den Reifendruck überprüfen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 97.

Initialisieren des Systems

Nach Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel muss das System initialisiert werden: Dazu die Zündung einschalten und die Taste **DDS** etwa 4 Sekunden lang gedrückt halten.

Wenn das System wieder bereit ist, wird im Fahrerinformationszentrum mit Uplevel-Display eine Meldung angezeigt.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder und Hinterräder regelmäßig umsetzen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

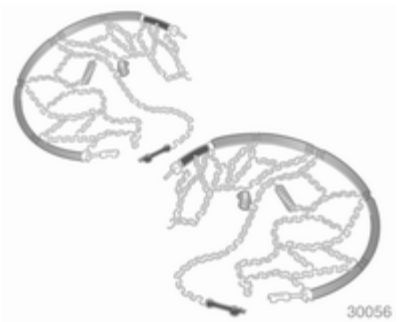
Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind nur auf Reifen der Größen 195/65 R 15, 205/55 R 16 und 225/45 R 17 zulässig.

Für Reifen der Größe 225/40 R 18 sind Schneeketten nicht zulässig.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

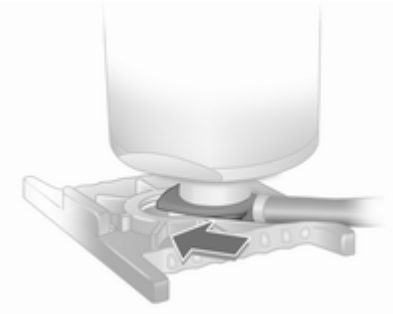
Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich im Staufach im Laderaum.

Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und aufklappen.

1. Dichtmittelflasche und Halter mit Luftschlauch aus dem Einsatz nehmen.

2. Luftschlauch vom Halter abwickeln und an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.



3. Dichtmittelflasche auf Halter stecken. Sicherstellen, dass die Flasche nicht umfällt.

4. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
5. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
6. Luftschlauch an den Anschluss am Kompressor schrauben.
7. Zündung einschalten.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.

8. Den Ein/Aus-Schalter am Kompressor drücken. Der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
9. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
10. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
11. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 216. Sobald der richtige Druck erreicht ist, den Kompressor durch Drücken des Ein/Aus-Schalters wieder ausschalten.

    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck mit Taste ━ ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

12. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
13. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
14. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
15. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

    Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

    Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
16. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 186.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

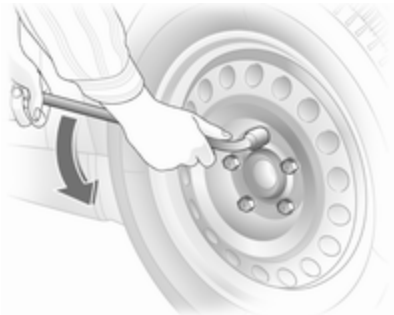
- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 193.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Eindrehen reinigen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.

1. Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 182.

   Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben: Die Abdeckung kann auf dem Rad bleiben. Die Sicherungsscheiben auf den Radschrauben nicht entfernen.

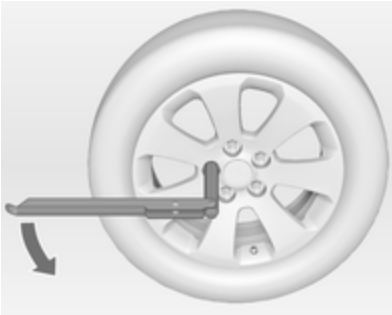
   Leichtmetallräder: Radschraubenkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

2. Variante 1:

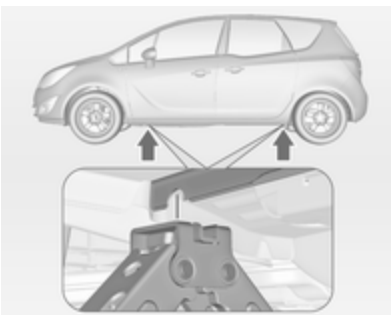


   Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die Radschrauben jeweils eine halbe Umdrehung lösen.

   Variante 2:

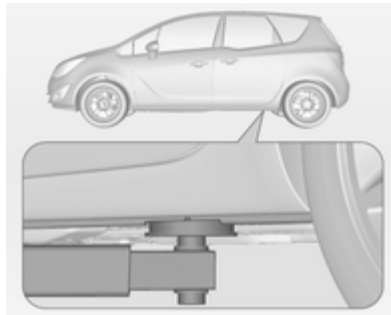


Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

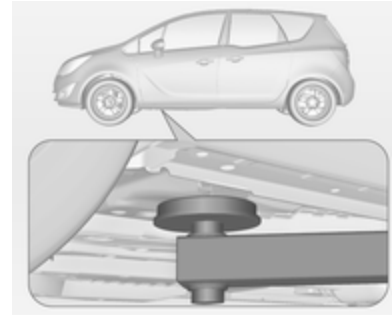


3. Sicherstellen, dass der Wagenheber an den Aufnahmen richtig ausgerichtet ist.

   Anheben des Fahrzeugs auf einer Hebebühne:

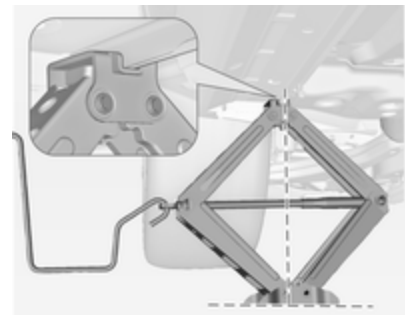


Den hinteren Arm der Hebebühne am Unterboden ansetzen.



Den vorderen Arm der Hebebühne am Unterboden ansetzen.

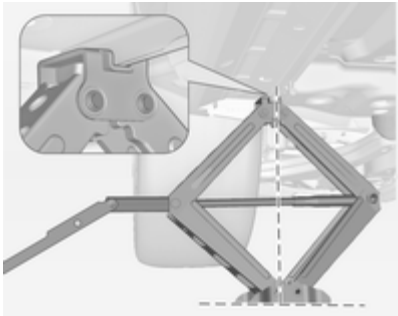
4. Variante 1:



Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.

Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

Variante 2:



Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.

Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Anzugsmoment 110 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radschraubenkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 193 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 182.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter befestigt.

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn ein Rad im Laderaum verstaut werden muss, das größer als das Reserverad ist, muss es mit einem Gurt oder, je nach Version, einem Verlängerungsstab gesichert werden.

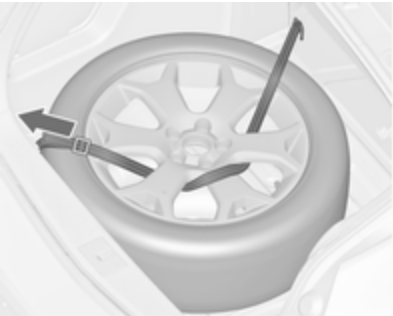
Verstauen eines abmontierten Rades im Laderaum mit Hilfe eines Gurtes

Den im Werkzeugkasten befindlichen Gurt verwenden. Wagenwerkzeug ⇨ 182.

- Das Rad in der Nähe einer Seitenwand des Laderaums auf den Laderaumboden legen.

- Das Schlaufenende des Gurtes durch die vordere Zurröse an der entsprechenden Seite führen.

- Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



- Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
- Den Haken an der hinteren Zurröse befestigen.
- Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

Verstauen eines abmontierten Rades in der Reserveradmulde mit Hilfe eines Verlängerungsstabes

Den im Werkzeugkasten befindlichen Verlängerungsstab verwenden. Wagenwerkzeug ⇨ 182.

- Die Flügelmutter nach links drehen und das Reserverad übergangsweise herausnehmen.

- Den Verlängerungsstab aus dem Werkzeugkasten nehmen und auf die Schraube aufschrauben.
- Das beschädigte Rad verstauen und durch Drehen der Flügelmutter nach rechts arretieren.

Die Bodenabdeckung kann auf das hervorstehende Rad gelegt werden.

Vor dem Arretieren des Reserverades in der Mulde nach Austausch oder Reparatur des defekten Rades den Verlängerungsstab entfernen.

⚠Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Das beschädigte Rad ist im Laderaum immer mit dem Gurt oder in der Reserveradmulde mit der Flügelmutter zu arretieren.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 186.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

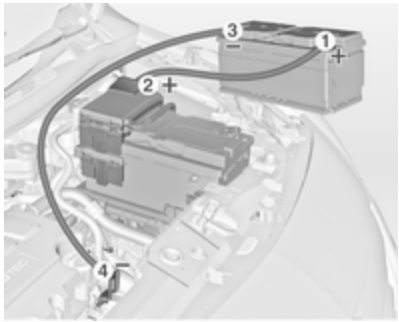
⚠Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors

anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

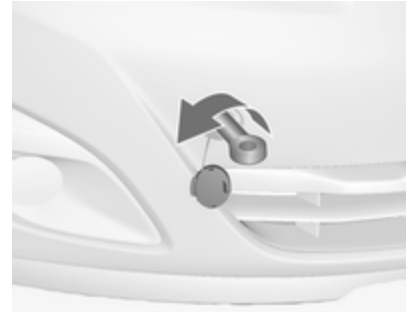
1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 182.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Wenn die Rücksitze belegt sind, die Kindersicherung der beiden hinteren Türen aktivieren. Kindersicherung ⇨ 26.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker einschalten.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Die Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 182.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker einschalten.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Der Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe muss ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Auf den Mittelteil des Glasdachs kein Wachs und keine Autopolitur auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal im Jahr mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem regelmäßig betreiben, wenn es nur selten verwendet wird, insbesondere im Winter.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen 202
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 203

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 90.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Grönland, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Österreich.

Serviceanzeige ⇨ 90.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 90.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand

werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige gibt an, wann ein Ölwechsel fällig ist.

Serviceanzeige ⇨ 90.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die sich aus der Verwendung von Produkten ergeben, welche diesen Spezifikationen nicht entsprechen, werden nicht von der Garantie gedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Qualität des Öls gewährleistet z. B. einen sauberen Motor, Schutz vor Verschleiß und eine verminderte Ölalterung, wohingegen die Viskositätsklasse die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich angibt.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 207.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl einer Qualität von lediglich ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist verboten, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu schweren Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 207.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 207.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. –28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben 205
Fahrzeugdaten 207

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in das Typschild und die Bodenwanne (unter der Bodenabdeckung, sichtbar unter einer Abdeckung) eingestanzt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann an der Instrumententafel eingeprägt und durch die Windschutzscheibe sichtbar sein.

Typschild

Das Typschild befindet sich am Rahmen der rechten hinteren Tür.

Angaben auf dem Typschild:

1 = Hersteller
2 = Genehmigungsnummer
3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle europäischen Staaten (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)		Nur Israel	
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können Sie zum Auffüllen einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle europäischen Staaten und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN-ressourcen-schonend	✓	–	✓	–

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle nicht europäischen Staaten (außer Israel), einschließlich Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter –20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40[1)]

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4	1.3
Motorkennzeichnung	A14XER	A14NEL	A14NET	A13DTC
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1398	1364	1364	1248
Motorleistung [kW]	74	88	103	55
bei U/min	6000	4800-6000	4900-6000	4000
Drehmoment [Nm]	130	175	200	180
bei U/min	4000	1750-4800	1850-4900	1750-2500

[1)] Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4	1.3
Motorkennzeichnung	A14XER	A14NEL	A14NET	A13DTC
Kraftstoffart	Benzin	Benzin/Autogas	Benzin	Diesel
Oktanzahl ROZ				
empfohlen	95	95	95	
möglich	98	98	98	
möglich	91	91	91	
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Verkaufsbezeichnung	1.3	1.7	1.7	1.7
Motorkennzeichnung	A13DTE	A17DT	A17DTC	A17DTS
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1248	1686	1686	1686
Motorleistung [kW]	70	74	81	96
bei U/min	4000	4000	4000	4000
Drehmoment [Nm]	180	260	280	300
bei U/min	1750-3500	1700-2550	1700-2500	2000-2500

Verkaufsbezeichnung	1.3	1.7	1.7	1.7
Motorkennzeichnung	**A13DTE**	**A17DT**	**A17DTC**	**A17DTS**
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Fahrwerte

Motor	A14XER	A14NEL	A14NET	A13DTC
Höchstgeschwindigkeit[2] [km/h]				
Schaltgetriebe	177	188	196	160
Automatikgetriebe	–	–	–	–

Motor	A13DTE	A17DT	A17DTC	A17DTS
Höchstgeschwindigkeit[3] [km/h]				
Schaltgetriebe	168	–	182	196
Automatikgetriebe	–	172	–	–

[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

[3] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XER	1361/1376	–
	A14NEL	1393[4)]/1408[4)]	–
	A14NET	1393/1408	–
	A13DTC	1393/1408	–
	A13DTE	1393/1408	–
	A17DT	–	1503/1518
	A17DTC	1503/1518	1503/1518
	A17DTS	1503/1518	–

4) Mit LPG-Motor Gewicht um 77 kg höher.

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XER	–/1571	–
	A14NEL	–/1613	–
	A14NET	–/1613	–
	A13DTC	–/1613	–
	A13DTE	–/1471	–
	A17DT	–	–/1701
	A17DTC	–/1664[5)]	–/1701
	A17DTS	–/1664[5)]	–

Abmessungen

Länge [mm]	4288
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1812
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1994
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1615

[5)] Mit Stopp-Start-System ist das Gewicht um 37 kg höher.

Laderaumlänge am Boden [mm]	815
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1642
Laderaumbreite [mm]	1038
Laderaumhöhe [mm]	803
Höhe der Laderaumöffnung	791
Radstand [mm]	2644
Wendekreisdurchmesser [m]	11,1

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14XER	A14NEL	A14NET	A13DTC
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,0	3,2
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Motor	A13DTE	A17DT	A17DTC	A17DTS
einschl. Filter [l]	3,2	5,4	5,4	5,4
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	54
Autogas (LPG), Nenninhalt [l]	48[6)]

Reifendrücke

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A14XER	195/65 R15, 205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[7)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
A14NEL	195/65 R15, 205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[7)]	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)

6) Auffüllbar bis 80 % der Kapazität.
7) Mit eingeschränktem Lenkeinschlag.

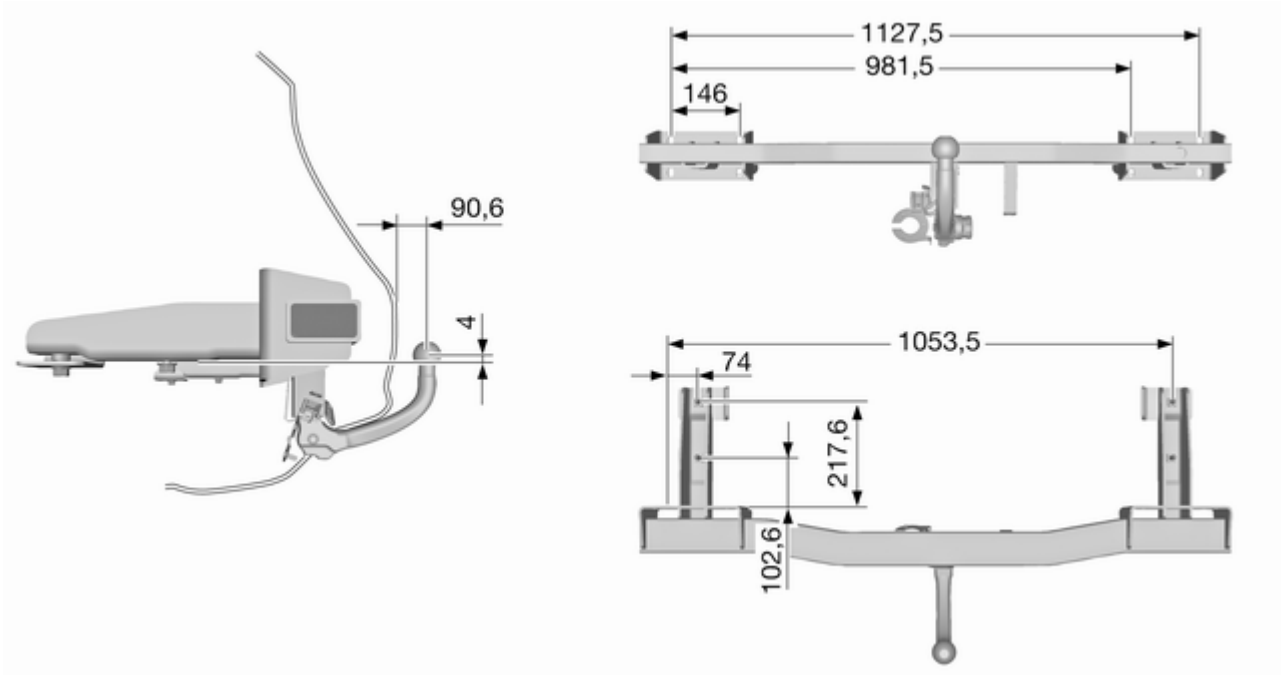
Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A14NET	205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[7)]	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
A13DTC	195/65 R15, 205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[7)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
A13DTE	195/65 R15, 205/55 R16, 225/45 R17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[7)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)

[7)] Mit eingeschränktem Lenkeinschlag.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A17DT, A17DTC, A17DTS	195/65 R15[8)9)], 205/55 R16, 225/45 R17	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
	225/40 R18[7)]	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	320/3,2 (46)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

8) Nur in Kombination mit Gewichtsreduzierungspaket zugelassen.
9) Nur zulässig mit A17DT und A17DTC.
7) Mit eingeschränktem Lenkeinschlag.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten 220

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Im normalen Betrieb werden bestimmte Daten aufgezeichnet, um die Instandsetzung erkannter Funktionsstörungen zu unterstützen. Weitere Daten werden nur bei einem Unfall bzw. Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Steuergeräte in den Fahrzeugsystemen, die über eine Datenaufzeichnungsfunktion verfügen, beispielsweise das Airbagsteuergerät.

Das System kann Diagnosedaten zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. den Ölstand oder Kilometerstand) und zum Betrieb (z. B. Motordrehzahl, Bremsanwendung und Verwendung der Sicherheitsgurte) aufzeichnen.

Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Bestimmte Diagnosedaten werden elektronisch in globale Opel-Systeme eingespeist, wenn das Fahrzeug bei einem Servicepartner gewartet wird. Dies dient dem Aufzeichnen des Serviceverlaufs des Fahrzeugs. Anhand dieser Daten kann Ihnen Ihr Servicepartner bei jedem Werkstattbesuch effiziente Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten anbieten, die auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die fahrerbezogenen Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. bei einem geleasten Fahrzeug des Leasingnehmers
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Diagnosedaten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Hochfrequenz-Identifizierung (RFID)

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 94
Abgase..... 138
Ablagefächer..... 60
Ablagefach in der Armlehne 63
Ablagefach unter dem Sitz 62
Abmessungen 214
Abschleppen..... 153, 197
Abstellen 18
Adaptives Bremslicht..... 143
Adaptives Fahrlicht 98, 117, 169
Airbagabschaltung 52, 94
Airbag-System 50
Airbag-System, Gurtstraffer 93
Aktive Kopfstützen 38
Alarm..... 107
Allgemeine Informationen 153
Altfahrzeugrücknahme 159
Anderes Fahrzeug
abschleppen 198
Anhängerbetrieb..... 154
Ankoppeln eines Anhängers..... 153
Antiblockiersystem 95, 143
Anzeigen..... 88
Armlehne..... 42
Ascher 87
Asphärische Wölbung 30
Aufzeichnung und Datenschutz
der Fahrzeugdaten..... 220
Ausklappbare Ablagetische 78
Außenbeleuchtung 12, 98, 114
Außenpflege 199
Außenspiegel..... 30
Außentemperatur 85
Automatikgetriebe 139
Automatische Betätigung der
Zentralverriegelung 25, 99
Automatisches Abblenden 32
Automatisches Fahrlicht 115

B

Batterie 163
Batterieentladeschutz 122
Batteriespannung 108
Batterie, Starthilfe..... 195
Bedienelemente..... 81
Bedienelemente am Lenkrad..... 81
Befestigungsplätze des Kinder-
sicherheitssystems 56
Beladungshinweise 79
Beleuchtung beim Aussteigen ... 121
Beleuchtung beim Einsteigen 121
Beleuchtung in den
Sonnenblenden 121
Belüftungsdüsen..... 129
Benutzung dieser
Betriebsanleitung 3
Berg-Anfahr-Assistent 145

Beschlagene
Leuchtenabdeckungen 119
Blinker 93, 118
Bodenabdeckung 75
Bordcomputer 108
Bremsassistent 145
Bremsen 143, 163
Bremsflüssigkeit 163
Bremssystem, Kupplungssystem 95
Brems- und Kupplungsflüssig-
keit..... 203
Brillenfach 62

C
Car Pass 20
Code..... 104

D
Dach..... 35
Dachgepäckträger 79
Diebstahlsicherung 28
Diebstahlwarnanlage 29
Diesel-Kraftstoffsystem
entlüften 165
Diesel-Partikelfilter..... 97, 138
Drehzahlmesser 89
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 47
Durchführung von Arbeiten 159

E
Eigenes Fahrzeug abschleppen 197
Einbaumaße
der Anhängerzugvorrichtung... 219
Einfahren 133
Einführung 3
Einparkhilfe 149
Elektrische Anlage..... 176
Elektrische Fensterbetätigung 33
Elektrische Parkbremse 95
Elektrisches Einstellen 30
Elektronische Klimatisierungs-
automatik 125
Elektronische
Stabilitätsregelung 146
Elektronische
Stabilitätsregelung aus 96
Elektronische
Stabilitätsregelung und
Traktionskontrolle 96
Elektronisch gesteuerte
Fahrprogramme 141
Empfohlene Flüssigkeiten und
Schmierstoffe 203, 207
Ereignisdatenschreiber..... 220
Erfassungssysteme..... 149
Erste Hilfe..... 78

F
Fahrerinformationszentrum..... 99
Fahrhinweise..... 132
Fahrradträger..... 63
Fahrsysteme..... 146
Fahrverhalten, Fahrhinweise 154
Fahrwerte 212
Fahrzeug abstellen 137
Fahrzeugdaten..... 207
Fahrzeugeinlagerung..... 158
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 213
Fahrzeug-
Identifizierungsnummer..... 205
Fahrzeugmeldungen 104
Fahrzeugpersonalisierung 110
Fahrzeugpflege..... 199
Fahrzeugprüfungen..... 159
Fahrzeugsicherung..... 28
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 94
Fenster..... 32
Fernbedienung..... 21
Fernbedienung am Lenkrad 81
Fernlicht 98, 115
Flex-Fix-System..... 63
Front-Airbag 50
Frostschutz..... 161

Füllmengen 215
Funkfernbedienung 21

G
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 94
Geschwindigkeitsregler 99, 147
Gespeicherte Einstellungen..... 22
Getränkehalter 60
Getriebe 16
Getriebe-Display 139
Glasdach 35
Glühlampen auswechseln 166
Graphic Info Display, Colour Info Display 102
Gurte..... 46

H
Halogen-Scheinwerfer 167
Handbremse..... 143, 144
Handschuhfach 60
Heckscheibenheizung 35
Heckscheibenwischer und Waschanlage 85
Heckträgersystem..... 63
Hecktür..... 27
Heizung 31, 43
Heizung und Belüftung 123
Hinteres Ablagefach 74
Hintere Türen 27
Hochfrequenz-Identifizierung (RFID) 221
Hochschalten..... 96
Hupe 13, 82

I
Info-Displays..... 99
Innenbeleuchtung..... 119
Innenleuchten 175
Innenlicht 120
Innenraumluftfilter 130
Innenraumpflege 201
Innenspiegel..... 31
Instrument 88
Instrumententafel..... 10
Instrumententafelbeleuchtung 119, 176
Instrumententafelübersicht 10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 59

K
Katalysator 139
Kennzeichenleuchte 174
Kilometerzähler 88
Kindersicherheitssystem 54
Kindersicherung 26
Klappen 31
Klimaanlage 124
Klimatisierung 15
Klimatisierungssysteme..... 123
Klimatisierung, Wartung..... 131
Kontrolle über das Fahrzeug 132
Kontrollleuchten..... 91
Kopf-Airbag 52
Kopfstützen 37
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 89
Kraftstoffe..... 151
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 151
Kraftstoffe für Otto-Motoren 151
Kraftstoffmangel 98
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission..... 152
Kugelstange..... 155
Kühlmittel 161
Kühlmitteltemperaturanzeige..... 89
Kühlmittel und Frostschutz..... 203
Kurvenlicht..... 117

L
Laderaum 27, 72
Laderaumabdeckung 74
Lenkrad, beheizt..... 82
Lenkradeinstellung 9, 81
Lenkradheizung 82
Leselicht 121
Leuchtenabdeckungen, beschlagen..... 119
Leuchtweitenregulierung 115
Lichtfunktionen..... 121

Lichthupe 115
Lichtschalter 114
Losfahren 17
Lufteinlass 130
Lüftung..... 123

M
Manuelle Fensterbetätigung 32
Manuelles Abblenden 31
Manuell-Modus 141
Meldungen..... 104
Mittelkonsolenbeleuchtung 121
Motorabgase 138
Motor anlassen 133
Motordaten 210
Motorhaube 160
Motoröl 160, 203, 207
Motoröldruck 97

N
Nebelscheinwerfer 98, 118, 171
Nebelschlussleuchte 99, 118

O
Oktanzahl..... 210
Öl..... 160
Öldruck..... 97
Öl, Motor..... 203, 207

P
Panne..... 197
Parkbremse 144
Parklicht 119
Partikelfilter..... 138
Personalisierung..... 110
Polsterung, Reinigung..... 201
Profiltiefe 185

Q
Quickheat..... 129

R
Radabdeckungen 186
Räder und Reifen 183
Radwechsel 189
Reduzierte Motorleistung 98
Regelmäßiger Betrieb 131
Reifenbezeichnungen 184
Reifendruck 184
Reifendrücke 216
Reifendruckverlust-
Überwachungssystem 97, 184
Reifenpanne..... 189
Reifenreparaturset 186
Reifenumrüstung 185
Reifen und Felgengröße,
Wechsel..... 185
Reserverad 193
Rückfahrlicht 119
Rückleuchten 172
Rücksitze..... 42, 44
Ruhestrom aus 133

S
Schaltgetriebe 142
Scheibenwischer und
Waschanlage 14, 83
Scheibenwischerwechsel 166
Scheinwerfer..... 114, 115
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 116
Schlüssel 20
Schlüssel, gespeicherte
Einstellungen..... 22
Schlüssel, Verriegelung..... 20
Schneeketten 186
Schubabschaltung 134
Seiten-Airbag 51
Seitliche Blinkleuchte 174
Service 131, 202
Serviceanzeige 90
Serviceinformationen 202
Sicherheitsgurt 8, 46
Sicherheitsgurt anlegen 93
Sicherheitsgurte..... 46
Sicherheitsnetz 76
Sicherungen 176
Sicherungskasten..... 178
Sicherungskasten im Laderaum 181

Sicherungskasten im Motorraum 178
Sicherungskasten in der Instrumententafel 180
Sitzeinstellung 6, 39
Sitzheizung..... 43
Sitzposition 39
Sonnenblenden 35
Spiegeleinstellung 8
Standlichter..... 114
Starre Belüftungsdüsen 130
Starten..... 133
Starthilfe 195
Stauraum..... 60
Stopp-Start-System..... 135
Störung 141
Störung der elektrischen Parkbremse 95
Stromunterbrechung 141
Symbole 4

T

Tachometer 88
Tagesfahrlicht..... 115
Tageskilometerzähler 88
Tanken 151
Technische Daten..... 210
Top-Tether Befestigungsösen 59
Traktionskontrolle 146
Traktionskontrolle ausgeschaltet . 96
Tunnelerkennung..... 115
Türen..... 27
Tür offen 99
Typschild 206

U

Uhr 86
Ultraschall-Einparkhilfe 96

V

Variable Lenkunterstützung..... 96
Verbandstasche 78
Verstellbare Belüftungsdüsen . . . 129
Verzurrösen 76
Vordere Blinkleuchte..... 167
Vorderes Ablagefach 62
Vordersitze..... 39
Vorglühen 97

W

Wagenheber..... 182
Wagenwerkzeug 182
Wählhebel 140
Warnblinker 117
Warndreieck 78
Warnleuchten..... 88
Warn- und Signaltöne 107
Waschflüssigkeit 162
Wegfahrsperre 30, 98
Willkommensbeleuchtung..... 121
Windschutzscheibe..... 32
Winterreifen 183

Z

Zentralverriegelung 22
Zigarettenanzünder 87
Zubehörsteckdosen 87
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 158
Zugvorrichtung 155
Zuheizer 129
Zündschlossstellungen 133

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Juni 2011, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

2690/3-en

Juni 2011